



Feuerwehr-Express



Papier- und Onlineinfo des Kreisfeuerwehrverbandes

Ausgabe Nr. 14 – November 2023

**Ernennung zu Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes
Dr. Jan Traulsen und Wolfgang Peiker**



Jan Traulsen (links) und Wolfgang Peiker (rechts) wurden zu Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde durch Kreiswehrführer Mathias Schütte (Mitte) auf der Jahreshauptversammlung ernannt.

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde
P.H.-Eggers Straße 22-24
24768 Rendsburg
Tel. 04331 – 285 81
info@kfv-rdeck.de
www.kfv-rdeck.de

Weihnachtsgruß

Liebe Kameradinnen und Kameraden,



in diesen Tagen, in denen hoffentlich etwas Ruhe im hektischen Tagesgeschäft einkehrt, möchte ich mich mit ein paar Worten an Euch richten. Das vergangene Jahr war endlich wieder ein normales Jahr, zumindest was die Ausbildung in unseren Wehren betrifft.

Auf allen Ebenen wurde der Ausbildungsbetrieb wieder hochgefahren.

Auch bei uns auf Kreisebene konnten wir wieder alle Lehrgänge wie gewohnt anbieten.

Nun neigt sich das Jahr dem Ende zu. Die Bäume verlieren ihre Blätter, die Jahreszeit wird dunkler.

Es beginnt eine besondere Zeit, die Adventszeit. Weihnachten steht vor der Tür und der Jahreswechsel ist nicht mehr weit.

Man besinnt sich, trifft sich mit lieben Menschen auf dem Weihnachtsmarkt und sucht vielleicht schon Geschenke aus.

Blickt man zurück auf das Verbandsgeschehen, kann man feststellen, dass wieder viel geschaffen wurde.

Sowohl in der Ausbildung, wie in den Lehrmethoden wurde investiert.

Gedanken wird sich über das eLearning gemacht.

Das Feuerwehrzentrum des Kreises wurde offiziell übergeben. Bei einem Tag der offenen Tür konnte sich die Bevölkerung ein Bild des Neubaus machen.

Auch konnten wir endlich die Fluthelfermedaillen des Landes Rheinland-Pfalz an die Kameraden übergeben, die hier eingesetzt waren.





Ein herzlicher Dank gilt allen Kameradinnen und Kameraden für den Dienst und das Engagement im abgelaufenen Jahr und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mein Dank gilt vor allem denen, die sich in unterschiedlicher Weise und meistens ehrenamtlich, für unseren Verband aktiv engagieren.

Ein Dankeschön geht auch an Eure Familien. Sie sind ein wichtiger Bestandteil unserer Feuerwehren. Ohne das Vertrauen Eurer Familien und der guten Kameradschaftspflege bei den Feuerwehren wäre eine Arbeit in der Feuerwehr nicht möglich.

Abschließend wünsche ich Euch und Euren Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest und für das neue Jahr vor allem Gesundheit, Zufriedenheit aber auch Glück und viel Erfolg

Gott zur Ehr - dem Nächsten zur Wehr!

Euer Kamerad und Kreiswehrführer

Mathias Schütte



Grafiken: Pixabay.com

Entspannter Jahreswechsel für die Feuerwehren im Kreis Rendsburg-Eckernförde

Rendsburg - Weniger Einsätze als befürchtet - so lässt sich die Silvesternacht aus der Sicht der Feuerwehren im Kreis zusammenfassen. Die Integrierte Regionalleitstelle Mitte hatte sich auf die



besondere Nacht gut vorbereitet und die Zahl der Disponenten von fünf auf neun Angestellte erhöht. Im Zeitraum von 07.00 Uhr am Silvestertag bis um 07.00 Uhr Neujahr gab es neun Brandeinsätze und drei Hilfeleistungen (Auto im Graben, Ölspur, Türöffnung). Der Rettungsdienst wurde zu 110 Notfalleinsätzen gerufen.

Während es sich bei den Brandeinsätzen größtenteils um das Löschen von brennenden Mülltonnen handelte, wurden die Retter gegen 02.00 Uhr nach Schacht-Audorf gerufen. Hier war in der Dresdner Straße ein brennendes Auto in einem Carport gemeldet worden. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der Carport bereits voll in Flammen und das Feuer hatte auf das angrenzende Haus übergegriffen. Das Einsatzstichwort wurde auf FEU3 erhöht. Drei Trupps unter Atemschutz gelang es den Brand zu bekämpfen. Über die Ursache des Feuers und die Höhe des Schadens gibt es noch keine Erkenntnisse.

Text: Carsten Rehder Presseteam Kreisfeuerwehrverband

Foto: Daniel Passig Presseteam Kreisfeuerwehrverband

Zwei Carports brennen in Quarnbek ab – Feuerwehr kann Wohnhäuser retten

Quarnbek- (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 07.01.2023, 18:30 Uhr Feuer Standard (FEU 00), 18:43 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU 2)

Am Sonabend (07.01.2023) gegen 18:30 Uhr brannte ein Carport in der Wohnsiedlung Ginsterbusch in Quarnbek. Beim Eintreffen der Feuerwehren stand der rechte Carport bereits in Vollbrand. Der



angrenzende linke Carport geriet durch die enorme Hitze ebenfalls in Brand. Die umliegenden Wohngebäude konnten von den 70 Einsatzkräften der Feuerwehren geschützt werden. Es wurden dazu noch mehrere hundert Meter Schlauch verlegt um eine ausreichende Wasserversorgung sicherzustellen. Aufgrund der

enormen Rauchentwicklung wurde über das Modulare Warnsystem (MoWaS) eine Gefahrenmitteilung herausgegeben: „In Quarnbek werden die Bewohner im Bereich der Ginsterbusch aufgrund eines Feuerwehreinsatzes gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Lüftungs- und Klimaanlage abzuschalten“. Der Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde war mit seiner Mess-Komponente alarmiert wurden. Es wurden Messungen an verschiedenen Punkten in der Ortschaft durchgeführt, diese waren aber alle negativ. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in den späten Abend an. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei hat die Einsatzstelle beschlagnahmt und nimmt die Ermittlungen auf.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Quarnbek, Feuerwehr Ottendorf, Feuerwehr Melsdorf, Feuerwehr Stampe, Amtswehrführer, Polizei, Kripo, Rettungsdienst, stv. Kreiswehrführer, FTZ, TEL, Löschzug-Gefahrgut RD-ECK und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Ehemaliges Wirtschaftsgebäude brennt in Gokels nieder

Um ca.19:45 Uhr wurden die Feuerwehren Gokels und Seefeld zu einem Feuer in Gokels alarmiert. Es brannte ein größeres leer stehendes Wirtschaftsgebäude in Vollbrand. Weitere Wehren aus dem Umkreis wurden nachalarmiert. Es kämpften ca. 60 Einsatzkräfte gegen die Flammen.



Ein gegenüberliegender Kindergarten sowie ein reetgedecktes Gebäude konnten geschützt werden. Über eine längere Wegstrecke musste das Löschwasser gefördert werden. Die Anwohner wurden über die Notruf- und Informations App NINA aufgefordert, Fenster und Türen wegen der starken Rauchentwicklung zu schließen. Über die Ursache und Höhe des Schadens kann keine Angabe gemacht werden.

Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Einsatzkräfte: FF Gokels, FF Seefeld, FF Hademarschen, FF Lütjenwestedt, AWF Amt Mittelholstein, Polizei, RTW

Text, Fotos: Ingo Hüttmann, Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

85 Feuerwehrleute bekämpfen Großfeuer in Rendsburg

Am Donnerstag 23.02.2023 wurde die Feuerwehr zu einem Dachstuhlbrand in einer Tischlerei in der Kollunder Straße in Rendsburg gerufen. Zufällig in der Nähe beim Einkauf in einem Großhandel für Feuerwehrzubehör befindliche Feuerwehrmänner konnten der Leitstelle die Ausmaße des Feuers



durchgeben und melden, dass keine Menschen mehr im Gebäude sind. Schnell wurde daraufhin die Alarmstufe von FEU G auf FEU 2 erhöht. Rund 85 Feuerwehrleute der Wehren aus Rendsburg, Schacht-Audorf und Büdelsdorf bekämpften den Brand in der rund 8x20 Meter großen Werkhalle und konnten

ein Übergreifen der Flammen auf das Verwaltungsgebäude des Betriebes verhindern. Die Brandbekämpfung wurde durch das Dach aus Blechplatten erschwert, diese müssen zum Teil aufgesägt werden. Über Warnapps wurden Anwohner aufgefordert, angesichts der Rauchentwicklung Fenster und Türen geschlossen zu halten. Zur Brandursache und der Höhe des Schadens gibt es noch keine gesicherten Erkenntnisse. Menschen kamen bei dem Feuer nicht zu Schaden.

Eingesetzt waren die Freiwilligen Feuerwehren Rendsburg, Büdelsdorf, Schacht-Audorf, RTW, Polizei, KBM, KPW.

Text und Foto: Carsten Rehder Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

Feuer im Landwirtschaftlichen Betrieb – 120 Einsatzkräfte im Einsatz

Felde - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 26.02.2023, 01:33 Uhr Feuer Standard (FEU 00), 01:44 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU G), 02:05 Uhr FEU 2, 02:27 Uhr FEU 3

Aus bisher unbekannter Ursache ist in der Sonntagnacht (26.02.2023) gegen 01:33 Uhr ein Feuer im Bereich der Küche eines landwirtschaftlichen Betriebes ausgebrochen. Aufgrund der unklaren Lage und der Größe des Objektes wurden die Einsatzstichwörter im Einsatzverlauf bis zum Feuer 3 angepasst. Die Feuerwehren konnten das Feuer im Erdgeschoss schnell unter Kontrolle bringen. Im Dachbereich war die Lage aber noch unklar, aus den geöffneten Fenstern drang noch Qualm heraus, daraufhin wurde die Drehleiter der Feuerwehr Nortorf

nachgefordert. Es wurden mehrere Trupps mit schwerem Atemschutz im Einsatz um das Feuer zu löschen. Der



Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde war mit der Dekon Einheit sowie der Drohnen Einheit im Einsatz. Mit der Drohne wurde das Gebäude mittels der Wärmebildkamera von oben kontrolliert. Die Dekon Einheit sorgte dafür dass die verschmutzte Einsatzschutzkleidung der Atemschutzgeräteträger verpackt wurde und sich die Kameraden dort Duschen konnten um

eine Kontamination zu verhindern. Die Wasserversorgung wurde über mehrere Hundert Meter verlegt. Die Nachlöscharbeiten sowie die Aufräumarbeiten dauerten noch bis in die frühen Morgenstunden an. Der Besitzer wurde mit einem Rettungswagen in eine nahegelegene Klinik gebracht. Für die Haustiere (Hund und Katze) kam leider jede Hilfe zu spät, diese konnten nur noch geborgen werden. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei hat die Brandstelle beschlagnahmt und nimmt die Ermittlungen auf.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Felde, Feuerwehr Krummisch, Feuerwehr Westensee, Feuerwehr Brux, Feuerwehr Wrohe, Feuerwehr Nortorf, Feuerwehr Achterwehr, Technische Einsatzleitung (TEL), Löschzug-Gefahrgut, Polizei, Kripo, Rettungsdienst, stv. Kreiswehrführer und Kreispresseswart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispressteteam KfV RD-ECK

Erneut schwerer Verkehrsunfall auf der B430 – Fünf Menschen zum Teil schwer verletzt

Aukrug-Homfeld - Auf der Bundesstraße 430 in Fahrtrichtung Neumünster sind am Sonntagnachmittag (19.03.2023) in Höhe Homfeld zwei Personenwagen aus noch ungeklärter Ursache zusammengeprallt.

Alle fünf Insassen (3 Frauen und 2 Männer) wurden bei dem Aufprall verletzt. Ein Insasse wurde wegen



des Verdachts auf eine Wirbelsäulenverletzung mit dem Hubschrauber in das UKSH nach Kiel geflogen, die anderen Unfallopfer kamen in umliegende Krankenhäuser. Wegen der Rettungs- und Bergungsmaßnahmen ist die Bundesstraße 430 voll gesperrt. Über die genaue Ursache des Unfalls und die Höhe des Sachschadens gibt es noch keine

Informationen. Es ist bereits der dritte Unfall auf der B430 in der vergangenen Woche zu dem die Rettungskräfte ausrücken mussten.

Eingesetzt waren: Die Feuerwehren aus Aukrug-Innien und Bünzen, First Responder Hohenwestedt, 5 RTW, Notärzte, Rettungshubschrauber und Polizei.

Text und Foto: Carsten Rehder Kreisfeuerwehrverband RD-ECK

Feuer in einer Aldi-Filiale in Eckernförde – Mitarbeiter und Kunden konnten sich retten

Eckernförde - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 30.03.2023, 16:46 Uhr Feuer Standard (FEU 00), Feuer Größer als Standard 17:07 Uhr (FEU G Y)

Am Donnerstagnachmittag gegen 16:46 Uhr wurde in einer Aldi-Filiale im Norden von Eckernförde eine Rauchentwicklung gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr waren die Mitarbeiter und Kunden bereits schon aus dem Gebäude evakuiert. Das Feuer ist im hinteren Bereich der Pfandautomaten aus bisher unbekannter Ursache ausgebrochen. Die Feuerwehr musste unter Atemschutz das Feuer löschen, dieses breitete sich schnell über die Lagerräume aus. Auch im Bereich des Daches breitete sich das Feuer aus. Die Feuerwehr Barkelsby wurde zusätzlich angefordert um bei der Brandbekämpfung zu unterstützen. Mit mehreren Trupps unter Atemschutz wurde das Brandgut ins freie gebracht um es abzulöschen. Da verschiedene Behälter mit unbekannter



Flüssigkeit gefunden wurden, hatte Einsatzleiter Meint Behrmann den Löschzug-Gefahrgut nachgefordert. Die nachlöscharbeiten zogen sich bis in den frühen Abend hin, die Filiale wurde belüftet und Rauchfrei an die Kripo übergeben. Die Kripo wird die Ermittlungen zur Brandursache aufnehmen. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden

Einsatzkräfte: Feuerwehr Eckernförde, Feuerwehr Barkelsby, Löschzug-Gefahrgut, Polizei, Kripo, Rettungsdienst und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Trecker brennt völlig aus – 35 Einsatzkräfte im Einsatz

Haßmoor - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 27.04.2023, 18:44 Uhr Feuer Standard (FEU 00)

Am Donnerstagabend (27.04.2023) gegen 18:44 Uhr brannte in Haßmoor ein Trecker samt Anhänger.

Der Fahrer war mit dem Traktor und Anhänger auf dem Mühlenweg unterwegs, als er das Feuer



bemerkte, stellte er den Trecker auf den Straßenrand ab. Das Feuer brach aus bisher unbekannten Gründen beim Traktor aus. Beim Eintreffen der Feuerwehren Haßmoor und Schülldorf stand der Traktor in Vollbrand. Den Einsatzkräften gelang es den Anhänger zu schützen. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Feuerwehr Schacht-Audorf nachalarmiert, da an der Einsatzstelle

nicht ausreichend Wasser zur Verfügung stand. Um das Feuer schnell unter Kontrolle zu bekommen, entschloss man sich das Feuer mit Schaum zu bekämpfen. Gegen 20:30 Uhr war der Einsatz für die rund 35 Einsatzkräfte beendet. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Haßmoor, Feuerwehr Schülldorf, Feuerwehr Schacht-Audorf, Rettungsdienst und Polizei

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Brennende Lagerhalle löst Großinsatz in Rendsburg aus – 60 Einsatzkräfte waren im Einsatz

Rendsburg - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 28.04.2023, 02:09 Uhr Feuer Standard (FEU 00), 02:14 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU G)



In der Nacht zu Freitag (28.04.2023) brannte gegen 2:00 Uhr aus bisher unbekannter Ursache eine Lagerhalle in der Büsumer Straße in Rendsburg. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand der vordere Hallenbereich bereits in Vollbrand. Die sofort eingeleiteten Löschmaßnahmen konnten ein Übergreifen auf den hinteren Bereich der Lagerhalle verhindern.

Das Angrenzende Wohnhaus konnte ebenfalls von der Feuerwehr geschützt werden, sodass sich die Brandbekämpfung auf den vorderen Hallenbereich konzentrierte. Die Feuerwehr Fockbek unterstützte bei der Brandbekämpfung unter Atemschutz sowie bei der Wasserversorgung von einem weiter



entfernten Hydranten. Das Feuer konnte durch einen massiven Löschangriff schnell unter Kontrolle gebracht werden. Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Außenwand mit einer Rettungssäge aufgeschnitten um an die Glutnester zu kommen. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in die frühen Morgenstunden an. Im Einsatz waren rund 60 Einsatzkräfte.

Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden, die Kriminalpolizei wird die Ermittlungen aufnehmen.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Rendsburg, Feuerwehr Fockbek, Polizei, Rettungsdienst und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Defekte Chlorgasflaschen lösten Stundenlangen Feuerwehrereinsatz in Jevenstedt aus

Jevenstedt (ots) – Amt Jevenstedt (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 09.05.2023, 09:41 Technische Hilfeleistung mit Gefahrstoffen (TH X)

Heute Morgen kam es, gegen 09:41 Uhr, zu einem Alarm in der Regionalleitstelle Mitte aus dem



Freibad in Jevenstedt. Gemeldet und somit bestätigt wurde ein Chlorgas austritt durch den Wehrführer. Die anwesende Schwimmmeisterin schaltete sofort die gesamte Chloranlage ab.

Die Freiwillige Feuerwehr Jevenstedt hat zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Rendsburg und dem Löschzug Gefahrgut des Kreises, die Absperurmaßnahmen und

Erstmessungen durchgeführt, anschließend die 3 Flaschen, unter besonderen Schutzmaßnahmen

Aus dem Einsatzgeschehen



(Chemikalienschutzanzug), aus dem Lager entfernt. Da nach dem Entfernen, immer noch trotz Lüftungsmaßnahmen, eine hohe Konzentration des Gases nachweisbar war, dauerte der Einsatz bis zu 3 Stunden an. Erst gegen Mittag war die nachweisbare Konzentration soweit gesunken und alle im Einsatz befindlichen Einheiten dekontaminiert, dass der Einsatz als beendet erklärt werden konnte. Die angrenzende Schule und Kindergärten, mussten für die Einsatzzeit aber nicht geräumt werden, der direkt angrenzende Kindergarten durfte bis zum Mittag nicht draußen spielen. Allerdings kam es, aufgrund der restlichen Aufräumarbeiten und abrücken der Fahrzeuge, zu Einschränkungen im Busverkehr, da diese nicht in den Haltestellenbereich einfahren durften.

Dies hatte die Polizei aber sehr gut im Griff. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Jevenstedt, waren der Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde mit mehreren Fahrzeugen und Abrollbehältern die Freiwillige Feuerwehr Rendsburg, sowie der Rettungsdienst und die Polizei im Einsatz.

Fotos: Löschzug Gefahrgut des Kreises Rendsburg-Eckernförde

Text: M.Weinke, PuMA Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

Großfeuerwehr in Thumby – 150 Einsatzkräfte konnten ein übergreifen auf weitere Gebäude verhindern

Thumby- (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 09.05.2023, 20:08 Uhr Feuer Größer Standard (FEU G 00), 20:14 Uhr Feuer 3 (FEU 3)

Am Dienstagabend (09.05.2023) gegen 20:08 Uhr gingen in der Rettungsleitstelle Kiel mehrere Anrufe



ein, gemeldet wurde eine starke Rauchentwicklung in Thumby. Die Feuerwehren des Amtes Schlei-Ostsee hatten an diesem Abend eine Funkübung und meldeten parallel zu den Anrufern in der Leitstelle die Rauchentwicklung. Die teilnehmenden Feuerwehren fuhren dann sofort zur Einsatzstelle, bereits wenige Minuten später konnte das erst eintreffende Feuerwehrfahrzeug die Lage: „Scheune

Aus dem Einsatzgeschehen

brennt in voller Ausdehnung“ bestätigen. Die Einsatzleitung entschloss sich kurzerhand dann das Einsatzstichwort auf FEU 3 zu erhöhen. Die Feuerwehren konnten durch das schnelle eingreifen die benachbarte Scheune sowie das Reetdach Haus vor den Flammen schützen und somit ein übergreifen verhindern. Die Löschwasserversorgung wurde über einen nahegelegten Hydranten und ein Teich der in unmittelbarer Nähe war sichergestellt werden. In der Scheune befanden sich mehrere



Landwirtschaftliche Maschinen, sowie Acetylen- und Sauerstoffflaschen. Die Flaschen wurden von den Atemschutztrupps ins Freie gebracht und dort gekühlt. Da die Scheune stark einsturzgefährdet war, konnte im Einsatzverlauf kein weiterer Innenangriff erfolgen, die

nachgeforderte Drehleiter aus Eckernförde unterstützte bei den Löschmaßnahmen. Aufgrund der starken Rauchentwicklung wurde eine MOWAS Warnmeldung herausgegeben: „In Thumby, Kreis Rendsburg-Eckernförde werden die Bewohner im Bereich Sinkental aufgrund eines Feuerwehreinsatzes gebeten, Fenster und Türen geschlossen zu halten sowie Lüftungs- und Klimaanlage abzuschalten“. Die Rauchsäule war Kilometerweit zu sehen, berichteten die Einsatzkräfte die diese schon auf der Anfahrt gesehen haben. Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in die frühen Morgenstunden. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Die Kriminalpolizei hat die Brandstelle beschlagnahmt und nimmt die Ermittlungen auf. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Eingesetzte Einsatzkräfte: Feuerwehr Sieseby, Feuerwehr Winnemark, Feuerwehr Söby-Holzdorf, Feuerwehr Holzdorf, Feuerwehr Damp, Feuerwehr Zimmert, Feuerwehr Rieseby, Feuerwehr Karby-Dörphof, Feuerwehr Brodersby, Feuerwehr Schönhagen, Feuerwehr Eckernförde, Rettungsdienst, Polizei, Kripo, Kreiswehrführer, Technische Einsatzleitung, Löschzug-Gefahrgut, Feuerwehr Technische Zentrale, Amtswehrführung Amt Schlei-Ostsee und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Frontalzusammenstoß in Osterrönfeld – Drei schwerverletzte Personen

Osterrönfeld - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 15.05.2023, 21:48 Uhr Technische Hilfeleistung mit Menschenleben in Gefahr (TH 00 Y)

Am Montagabend (15.05.2023) ereignete sich in Osterrönfeld auf der Straße Zum Hafen ein schwerer Verkehrsunfall. Aus bisher unbekannter Ursache stießen zwei Fahrzeuge frontal zusammen. Bei dem Verkehrsunfall wurden drei Personen schwer verletzt. Bei Eintreffen der Feuerwehr waren bereits alle Personen aus den Fahrzeugen befreit, sodass die Arbeit der Feuerwehr sich auf die Sicherung der



Unfallstelle konzentrierte. Weiterhin unterstützten die Feuerwehrkameraden mit Rettungsdienstlicher Ausbildung den Rettungsdienst bei der Versorgung der Patienten. Neben drei Rettungswagen und einem Notarztwagen kam auch der Rettungshubschrauber zur Einsatzstelle. Die Feuerwehren Osterrönfeld und Rendsburg waren mit insgesamt 35

Einsatzkräften im Einsatz. Zwei Schwerverletzte wurden mit Rettungswagen in die Kliniken Kiel und Rendsburg gefahren, ein Patient wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Kieler Klinik geflogen. Für die Rekonstruktion des Unfallhergangs wurde ein Sachverständiger an die Einsatzstelle gerufen. Die Straße Zum Hafen die auch als Zu- und Abfahrt der B202 Anschlussstelle Osterrönfeld dient, wurde für die Dauer des Einsatzes gesperrt, die Polizei hat den Verkehr umgeleitet. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Osterrönfeld, Feuerwehr Rendsburg Polizei, Rettungsdienst, Rettungshubschrauber, Leitender Notarzt (LNA), Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL) und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Brennende Scheune löst Großeinsatz aus – 80 Einsatzkräfte in Groß Buchwald im Einsatz

Groß Buchwald - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 18.05.2023, 10:56 Uhr Feuer Standard (FEU 00), 10:58 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU G 00) im weiteren Einsatzverlauf Einsatzstichwortanpassung auf Feuer 2 (FEU 2)

Am Donnerstagvormittag (18.05.2023) ist gegen 10:56 Uhr ein Feuer aus bisher unbekannter Ursache ausgebrochen. Dieses Feuer entstand an einem Anbau einer 80x30 Meter großen Scheune, in der sich



noch Kühe befanden. Der Feuerwehr gelang es die Tiere in Sicherheit zu bringen, sodass für die Tiere keine Gefahr bestand, dennoch wurde sicherheitshalber ein Veterinär zur Einsatzstelle gerufen. Durch

das schnelle Eingreifen der Feuerwehren konnte ein Übergreifen des Feuers auf die Scheune verhindert werden. Die Löschmaßnahmen konzentrierten sich daher auf den Anbau der Scheune. Die Nachlöscharbeiten gingen noch bis in den frühen Nachmittag. Sechs Personen wurden vorsorglich vom Rettungsdienst gesichtet, diese brauchten aber nicht ins Krankenhaus transportiert werden. Die Wasserversorgung musste über mehrere Hundert Meter verlegt werden. Für die Dauer des Einsatzes war die Hauptstraße in Groß Buchwald durch die Polizei gesperrt worden und der Verkehr wurde umgeleitet. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei hat die Einsatzstelle beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Groß Buchwald, Feuerwehr Wattenbek, Feuerwehr Bordesholm, Feuerwehr Brügge, Polizei, Kripo, Technische Einsatzleitung (TEL), Feuerwehr Technische Zentrale, Rettungsdienst, stv. Kreiswehrführer und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Großfeuer auf dem Gut Schierensee – Eine Person verletzt und fünf Pferde gerettet

Schierensee (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 04.06.2023, 20:02 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU G 00), 20:07 Uhr Feuer 2 (FEU 2) im weiteren Einsatzverlauf Einsatzstichwortanpassung auf Feuer 4 (FEU 4) Am Sonntagabend gegen 20:00 Uhr ist aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer in einer ca. 30x120 Meter großen Scheune ausgebrochen. Mehrere Wehren des Amtes Eidertal, sowie die



Feuerwehr Bordesholm wurden alarmiert. Außerdem wurde der Löschzug-Gefahrgut, sowie die Technische Einsatzleitung des Kreises Rendsburg-Eckernförde angefordert. Bereits auf der Anfahrt war die enorme Rauchentwicklung sichtbar, daher wurde schon bei der Anfahrt das Einsatzstichwort auf FEU 2 erhöht

(im weiteren Einsatzverlauf wurde das Einsatzstichwort auf FEU 4 erhöht). Beim Eintreffen der Feuerwehr stand die Scheune bereits im Vollbrand. In der Scheune befanden sich noch fünf Pferde, diese wurden durch die Feuerwehr gerettet. Ein Mitarbeiter zog sich Verbrennungen an der Hand und im Nackenbereich zu. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht. Über die Warn-App NINA und MOWAS wurden die Anwohner aus Schierensee gebeten wegen des Feuerwehreinsatzes, Fenster und Türen geschlossen zu halten und Lüftungs- und Klimaanlage abzuscha-



Die Wasserversorgung gestaltete sich schwierig. Die Einsatzkräfte mussten über mehrere Hundert Meter die Schläuche verlegen. Mit mehreren Strahlrohren gelang es den 220 Einsatzkräfte, das Feuer schnell unter Kontrolle zu bringen und die angrenzenden Nebengebäude zu schützen. Die Drohneneinheiten der Feuerwehr Rumohr und des Löschzug-Gefahrgut, unterstützten die Einsatzleitung mit aktuellen Live-Bildern aus der Luft. In der Nacht konnten die ersten Kräfte bereits aus dem Einsatz entlassen werden. Das Technische Hilfswerk wurde zur Unterstützung für die Nachlöscharbeiten mit schwerem Gerät am Montagmorgen nachgefordert. Die Nachlöscharbeiten werden sich schätzungsweise noch bis in die späten Nachmittagsstunden ziehen. Zur Schadenshöhe,

sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei hat die Brandstelle beschlagnahmt und nimmt die Ermittlungen auf.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Schierensee, Feuerwehr Bordesholm, Feuerwehr Blumenthal, Feuerwehr Flintbek, Feuerwehr Molfsee, Feuerwehr Mielkendorf, Feuerwehr Rodenbek, Feuerwehr Rumohr, Technische Hilfswerk, Technische Einsatzleitung (TEL), Löschzug-Gefahrgut, Polizei, Kripo, Rettungsdienst, stv. Kreiswehrführer, DRK-Bereitschaft Kronshagen und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispressteteam KfV RD-ECK

Einfamilienhaus in Dätgen durch Feuer Zerstört

Dätgen - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 06.06.2023, 03:55 Uhr Feuer Größer als Standard (FEU G 00), 04:06 Uhr Stichwörterhöhung auf Feuer 2 (FEU 2)

Am frühen Dienstagmorgen (06.06.2023) gegen 4:00 Uhr stand ein Einfamilienhaus in Dätgen in Vollbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehren war der Bewohner bereits aus dem Haus, dieser wohnte dort mit vier weiteren Menschen, diese waren aber nicht Vorort gewesen. Durch das schnelle eingreifen der Feuerwehren konnte das Feuer schnell unter Kontrolle gebracht werden. Es mussten



aufgrund der starken Rauchentwicklung mehrere Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung auf der Gebäude Rückseite eingesetzt werden. Da das Feuer bereits in den Dachstuhl gezogen ist, kam die Drehleiter der Feuerwehr Nortorf zum Einsatz, diese wurde im Bereich des vorderen Gebäudes eingesetzt um die

Glutnester im Dachbereich abzulöschen. Zwischenzeitlich waren rund 104 Einsatzkräfte der Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei im Einsatz, die Nachlöscharbeiten werden laut Einsatzleiter noch bis in den späten Vormittag andauern. Aufgrund des Feuerwehreinsatzes wurde die Dorfstraße gesperrt und der Verkehr umgeleitet. Der Bewohner wurde anderweitig untergebracht, da das Haus nicht mehr bewohnbar ist. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei hat die Brandstelle beschlagnahmt und nimmt die Ermittlungen auf.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Dätgen, Feuerwehr Borgdorf-Seedorf, Feuerwehr Langwedel, Feuerwehr Schülpe bei Nortorf, Feuerwehr Nortorf, Amtswehrführung Amt Nortorfer Land, Rettungsdienst, Polizei und Kreispressewart.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

400 Einsatzkräfte bekämpfen Waldbrand bei Mielkendorf – weiterer Einsatz in Owschlag

Mielkendorf - Nahezu gleichzeitig meldeten der Pilot des Rettungshubschraubers Christoph 42 und ein Feuerwehrmann aus Mielkendorf am Dienstag (13.06.2023) eine starke Rauchentwicklung im Waldgebiet Hansdorfer Tannen. Beim Eintreffen der ersten Freiwilligen Feuerwehren stand ein rund 800 Quadratmeter großes Areal in Flammen. Nach Einschätzung von Uwe Wichert von der



6.Bereitschaft war ein Gebiet von nahezu 8.000 Quadratmetern gefährdet. Problematisch war der starke und zudem umlaufende Wind. Die Leitstelle alarmierte schnell Feuerwehren aus dem ganzen Kreis Rendsburg-Eckernförde und aus Kiel um für ein mögliches Ausbreiten der Flammen gewappnet zu

sein. Auch die 6.Feuerwehr-Bereitschaft wurde in Marsch gesetzt. Das Wasser für die Löscharbeiten musste über lange Strecken herangeschafft werden. Der nächste Hydrant war rund 3 Kilometer vom Brandherd entfernt. Zeitweise fuhren Tanklöschfahrzeuge im Pendelbetrieb Wasser aus einem eigens aufgestellten 5000 Liter fassenden Wasserbecken zur Einsatzstelle. Rund 400 Einsatzkräfte von Feuerwehr und dem DRK waren an dem Einsatz beteiligt, die Löscharbeiten dauerten bis in die späten Abendstunden. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt.

Noch in der Nacht mussten die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehren zu einem Brand in Owschlag gerufen. Rund 40 Einsatzkräfte mussten hier bis in die frühen Morgenstunden Flammen auf einem Feld bekämpfen.

Text und Foto: Carsten Rehder Kreispresseteam KfV RD-ECK

380 Einsatzkräfte löschen Großbrand in Melsdorf

Melsdorf - (Kreis Rendsburg-Eckernförde) - In der Straße Am Ihlberg brannte aus bisher unbekannter Ursache eine Werkstatt eines Reifenhändlers. 28.06.2023, 14:45 Uhr Feuer Standard, 14:48 Uhr Feuer Größer als Standard und im weiteren Einsatzverlauf Einsatzstichwort auf FEU 7 erhöht.

Am Mittwochnachmittag (28.06.2023) brannte aus bisher unbekannter Ursache eine ca. 20x70m große



Halle eines Reifenhändlers in voller Ausdehnung. Bereits auf der Anfahrt konnte man die große Rauchsäule sehen. Die ersten eintreffenden Feuerwehren forderten weitere Kräfte bereits nach wenigen Minuten nach, somit wurde durch die Leitstelle Mitte das Einsatzstichwort stetig angepasst bis zum Stichwort FEU 7. Die Löschwasserversorgung gestaltete sich anfangs schwierig, da mehrere hundert

Meter Schlauch verlegt werden mussten. Um das Feuer unter Kontrolle zu bringen wurde eine Riegelstellung aufgebaut und zwei Drehleitern in Stellung gebracht, um eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Ein Übergreifen auf eine angrenzende Lagerhalle konnte dennoch nicht verhindert werden. Die eingesetzten Atemschutztrupps konnten sich dann auf die Brandbekämpfung der zwei Lagerhallen konzentrieren. Durch die enorme Rauchentwicklung wurden Anwohner gebeten, Fenster und Türen zu schließen, sowie Klima- und Lüftungsgeräte abzuschalten. Die Drohne des Löschzug-Gefahrgut wurde für die Nachlöscharbeiten eingesetzt, dank der Wärmebildkamera konnte gezielt geschaut werden, wo sich noch Glutnester im Dachbereich befinden, dieses erleichterte die Arbeit der

Feuerwehr. Zwei Mitarbeiter haben sich bei den Löscharbeiten verletzt und wurden in eine Kieler Klinik transportiert, auch ein Feuerwehrkamerad wurde bei diesem Einsatz verletzt und ebenfalls in ein Kieler Krankenhaus gebracht. Ein Fachberater des Technisches Hilfswerk prüft derzeit die



Statik der Lagerhalle und entscheidet dann über weitere Maßnahmen. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden. Die Kriminalpolizei hat die Einsatzstelle

beschlagnahmt und wird die Ermittlungen aufnehmen. Die Straße Am Ihlberg wurde für die Dauer des Einsatzes gesperrt. Die Nachlöscharbeiten werden sich noch bis in die Nacht hineinziehen

Einsatzkräfte: Feuerwehr Melsdorf, Feuerwehr Mielkendorf, Feuerwehr Achterwehr, Feuerwehr Kronshagen, Feuerwehr Flintbek, Feuerwehr Ottendorf, Feuerwehr Stampe, Feuerwehr Quarnbek, Feuerwehr Russee, Berufsfeuerwehr Kiel, Technische Hilfswerk, Löschzug-Gefahrgut, Technische Einsatzleitung, Leitender Notarzt (LNA), Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL), DRK Bereitschaft Kronshagen, DRK Gettorf, Kreiswehrführer, stv. Kreiswehrführer, Feuerwehr Technische Zentrale und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Millionenschaden durch Feuer in Heinkenborstel

Heinkenborstel - 120 Frauen und Männer der freiwilligen Feuerwehren bekämpfen am 30.06.2023 den Brand einer Halle auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Heinkenborstel. Um 06.20 wurden die



Löschkräfte zu dem Einsatz gerufen. Bereits auf der Anfahrt konnten sie die starke Rauchentwicklung auf dem Gehöft in der Ortsmitte sehen. Eine 24x25 Meter große Halle stand beim Eintreffen bereits in Flammen. Mit einem schnellen und massiven Löscheinsatz konnte ein Übergreifen der Flammen auf die angrenzenden

Wohn- und Stallgebäude verhindert werden. In der Halle lagerten wertvolle Landmaschinen, Heuballen und Container mit Pfeffer. Der Schaden überschreitet nach ersten Schätzungen die Millionengrenze. Ob das Feuer durch eine Pellet-Heizung ausgelöst wurde, werden die Ermittlungen der Kriminalpolizei ergeben. Um weitere Glutnester im Inneren der Halle zu finden, wurde das Dach eingerissen. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand.



Eingesetzt waren die Feuerwehren aus Heinkenborstel, Hohenwestedt, Mörel, Tappendorf-Rade, Niendorf, Rettungsdienst, AWF und KPW.

Text und Foto: Carsten Rehder Kreispresseteam KfV RD-ECK

Großfeuer in Fockbek zerstört Lagerhalle – 70 Einsatzkräfte löschten das Feuer

Fockbek - (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 13.08.2023, 20:44 Uhr Feuer größer als Standard (FEU G 00)

Am Sonntagabend (13.08.2023) ist aus bisher unbekannter Ursache ein Feuer in Lagerhalle ausgebrochen. Die ca. 30x20 Meter große Halle brannte beim Eintreffen der Feuerwehren bereits



schon in Vollbrand. Passanten berichteten das es zuvor mehrere laute Knalle gab und anschließend eine große schwarze Rauchsäule am Himmel zu sehen war. Diese konnte man auch mehrere Kilometer entfernt sehen. Die Feuerwehren Fockbek und Nübbel mussten die Wasserversorgung über mehrere Hundert Meter aufbauen.

Durch das Zügige eingreifen der Einsatzkräfte konnte ein Übergreifen auf das Wohnhaus sowie die angrenzenden Bäume verhindert werden. Im weiteren Einsatzverlauf wurde das Einsatzstichwort auf Feuer 2 erhöht, hinzu alarmiert wurden die Feuerwehr Rendsburg, der Löschzug-Gefahrgut sowie die Technische Einsatzleitung. Das Feuer konnte erst durch den massiven Löscheinsatz unter Kontrolle gebracht werden. In der Halle befanden sich mehrere Landwirtschaftliche Maschine und Geräte. Die Nachlöscharbeiten ziehen sich noch bis in die Nacht. Verletzt wurde bei diesem Einsatz niemand. Die Kriminalpolizei wird die Ermittlung aufnehmen und den Brandort beschlagnahmen.



Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Fockbek, Feuerwehr Nübbel, Feuerwehr Rendsburg, Löschzug-Gefahrgut, Technische Einsatzleitung, Amtswehrführung Amt Fockbek, Polizei, Kripo, Rettungsdienst und Kreispressewart / Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresstteam KFV RD-ECK

Großfeuer auf landwirtschaftlichem Betrieb in Pemeln

Pemeln: Am Mittwoch (23.08.2023) gegen 11.00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand auf einem landwirtschaftlichen Betrieb in Pemeln bei Hanerau-Hademarschen gerufen. Schon auf der Anfahrt



konnten die Retter eine starke Rauchentwicklung auf dem rund 50 mal 50 Meter großen Areal bemerken und erhöhten sofort die Alarmierungsstufe auf FEU2 und schließlich FEU4. Das Augenmerk der Freiwilligen Wehren richtete sich auf ein an direkt an der Brandstelle liegendes Wohnhaus und ein auf der gegenüberliegenden Straßenseite liegendes reetgedecktes Wohnhaus. Hier war durch Funkenflug

bereits ein Feuer im Dach entstanden, das erfolgreich gelöscht werden konnte. Die Hallen und Stallungen standen zu diesem Zeitpunkt bereits komplett in Flammen und konnten nicht gerettet werden. Glücklicherweise war es dem Besitzer noch gelungen, acht Jungtiere aus dem Stall ins Freie zu bringen. Das Löschwasser für die Brandbekämpfung musste über eine mehrere hundert Meter lange Schlauchleitung und aus einem Löschteich herangeschafft werden. Rund 130 Männer und Frauen der Freiwilligen Wehren der Region unterstützt von Kräften aus Hohenwestedt und Itzehoe mit ihren Drehleitern waren zeitweise zur Brandbekämpfung eingesetzt. Die Nachlöscharbeiten in den mit Heu und Stroh sowie landwirtschaftlichen Geräten gefüllten Scheunen werden noch geraume Zeit in Anspruch nehmen.

Eingesetzt waren: FF Steinfeld, FF Beldorf, FF Oldenbüttel, KBM-Stv-Rbg, AWF-Mittelholstein, KPW RD, FF Hademarschen, FF Hohenwestedt, TEL RD-Eck, LZG-RD-Leitung/Fachberatung, FF Bendorf-Oersdorf, FF Gokels, LZG-RD-Drohne/UAV, FF Itzehoe, RTW

Text und Fotos: Carsten Rehder

Schwerer Verkehrsunfall auf der B77 – PKW kollidiert mit LKW

Rendsburg- (Kreis Rendsburg-Eckernförde), 19.09.2023, 15:25 Uhr Technische Hilfeleistung mit Menschenleben in Gefahr (TH 00 Y)

Am Dienstagnachmittag (19.09.2023) ereignete sich auf der B77 Höhe Eiderpark ein schwerer Verkehrsunfall. Aus bisher unbekannter Ursache kollidierte ein PKW mit einem LKW. Bei dem

Aus dem Einsatzgeschehen

Verkehrsunfall wurden zwei Personen verletzt und eine Person ist an der Einsatzstelle verstorben. Der LKW Fahrer wurde leicht verletzt ins Krankenhaus Rendsburg gefahren, die Beifahrerin wurde



schwerverletzt mit dem Rettungshubschrauber (Christoph Europa 5 aus Niebüll) nach in eine Kieler Klinik geflogen. Der PKW Fahrer ist an der Einsatzstelle verstorben. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und stellte den Brandschutz sicher. In Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst wurde die Beifahrerin mit

schwerem hydraulischem Rettungsgerät befreit und anschließend an den Rettungsdienst übergeben. Die Feuerwehr Rendsburg war mit insgesamt 30 Einsatzkräften im Einsatz. Für die Dauer des Einsatzes und Bergung der Verunfallten Fahrzeuge war die B77 zwischen der Abfahrt Rendsburg-Nordwest und Abfahrt Rendsburg-Nord in beiden Richtungen vollgesperrt, der Verkehr wurde von der Polizei umgeleitet. Zur Schadenshöhe sowie zur Ursache kann derzeit keine Auskunft erteilt werden.

Einsatzkräfte: Feuerwehr Rendsburg Polizei, Rettungsdienst, Rettungshubschrauber Christoph Europa 5, Organisatorischer Leiter Rettungsdienst (OrgL), Dekra Sachverständiger und Kreispressewart

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Kontakt Daten - Kreispresseteam

Im **Einsatzfall** könnt Ihr uns über die Leitstelle Mitte alarmieren (RIC: KPW) lassen, sofern wir Verfügbar sind, werden wir auch zur Einsatzstelle fahren. An der Einsatzstelle werden wir Euch beratend zur Seite stehen und die Pressearbeit in Absprache und Zusammenarbeit mit dem Einsatzleiter übernehmen.

Carsten Rehder	0172 62 31 249	rehder@kfv-rdeck.de
Ingo Hüttmann	0172 41 93 548	huettmann@kfv-rdeck.de
Mario Weinke	0151 10 14 31 37	weinke@kfv-rdeck.de
Daniel Passig	0160 83 62 763	passig@kfv-rdeck.de

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Fockbek – Boye Sievers für 70 Jahre geehrt

Am Freitag den 6.1.2023 hat die Freiwillige Feuerwehr Fockbek als eine der ersten im Kreis Rendsburg Eckernförde Ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Wehrführer Andreas Lamp begrüßte die Ehrenmitglieder und die aktiven Kameraden:innen sowie die Gäste und musste schon zu Beginn über die Änderung der Tagesordnung abstimmen lassen, um im weiteren Verlauf der Versammlung über die neue Mustersatzung für Feuerwehren abstimmen zu können.

Hierzu ist erst am 05.01 vom Kreisfeuerwehrverband die Information verteilt worden, dass die Zustimmung zur neuen Mustersatzung bis zum 30.06 erfolgen soll. Um dafür keine außerordentliche Sitzung einberufen zu müssen oder eine Abstimmung per Umlaufverfahren zu initiieren stimmten die Kameraden:innen einstimmig für die Änderung der Tagesordnung. Als die neue Mustersatzung dann auf der Tagesordnung war, wurden die Neuerungen vorgestellt und per Abstimmung ebenfalls einstimmig angenommen. Durch die Coronabedingten Ausfälle und Verschiebungen der letzten Jahre wurden zahlreiche Kameraden:innen für Ihre langjährige Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr geehrt.

Für 10 Jahre Britta Gonschorowski, Astrid Stossun, Justin Bechmann, Pascal Stolley, Henning Möller Kobrock, Tjark Larisch und Thorsten Grimm. Für 20 Jahre Anja Treichel, Carsten Ehlers, Dirk Warnholz, Carsten Grimm und Andreas Lamp. Für 30 Jahre Manuela Pahl, Thorsten Manske, Birka Häder, Sandra Gädigk, Andre Kornath, Ulli Friedrichsen und Jörg Damm. Für 40 Jahre Bernd Leirich, Raimund Markowski, Rolf Staacken. Für 50 Jahre die Ehrenmitglieder Karl-Alfred Pagels, Willi Herrmann und Werner Bock Für 25 Jahre in der Freiwillige Feuerwehr wurde Benjamin Braun mit dem Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze durch den Amtswehrführer Dr. Jan Traulsen geehrt.



Ehrenmitglied Boye Sievers wurde für 70 Jahre in der Freiwilligen Feuerwehr Fockbek geehrt. Zu dieser außergewöhnlichen und vielleicht sogar einzigartigen Ehrung hat sich die gesamte Wehr erhoben und mit Beifall Ihren Respekt für diese Leistung zum Ausdruck gebracht.

Befördert wurden Lasse Hirsch zum Feuerwehrmann, er ist vom Musikzug in die aktive Wehr gewechselt und hat die Ausbildung bereits durchlaufen. Zum Hauptfeuerwehrmann ** wurde Sascha

Röckendorf und als Anerkennung für seine Einsatzbereitschaft und sein kameradschaftliches Verhalten wurde Edgar Schultz zum 1. Hauptfeuerwehrmann *** befördert.

Text und Foto: Jörg Damm FF Fockbek

Jahreshauptversammlung FF Osterstedt – Ehrung 50 Jahre aktiver Dienst für Hans-Hinrich Braker

Am 13.01.2023 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der FF Osterstedt statt. Nach einem gemeinsamen Essen vorweg standen die Wahl des Wehrführers, des stv. Wehrführers sowie zahlreiche Ehrungen, Beförderungen und andere Wahlen auf dem Plan.



Marc-Henrik Vierth wurde von den 24 anwesenden, wahlberechtigten Kameraden mit 22 Ja-Stimmen zum neuen Wehrführer gewählt. Er beerbt somit Volker Rehmke. Volker hatte das Amt 12 Jahre inne und wollte nicht mehr zur Wahl stehen.

Weiter wurde Lars Oltschwager als stv. Wehrführer in seinem Amt bestätigt. Er wurde mit 22 Ja-Stimmen wiedergewählt. Lars geht somit in seine 3. Periode.

Gewählt wurden Mirco Kroll zum Sicherheitsbeauftragten und Sebastian Feige zum Gerätewart.

Geehrt wurden Marcus Vierth für 40 Jahre, Sebastian Feige für 20 Jahre, Björn Braker für 25 Jahre und **Hans-Hinrich Braker für 50 Jahre aktiven Dienst.**

Jan-Mathis Rehmke wurde zum Hauptfeuerwehrmann*** befördert.

Text, Fotos: Ingo Hüttmann, Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

Wehrführer Thomas Krämer für weitere sechs Jahre an der Spitze der Feuerwehr Büdelsdorf

Wehrführer Thomas Krämer konnte 49 aktive Kameradinnen und Kameraden auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung am Freitag 13.01.2023 auf der Feuerwache in Büdelsdorf begrüßen. Auch

zahlreiche Gäste aus der Politik, Verwaltung, Polizei, THW und den Nachbarfeuerwehren folgten der Einladung, nicht zu vergessen sind die Ehrenmitglieder der Feuerwehr Büdelsdorf sowie eine



Abordnung der Jugendfeuerwehr.

Im Jahresbericht blickte Wehrführer Krämer auf das vergangene Jahr zurück, die Corona Pandemie hatte die Feuerwehren noch fest im Griff, nicht Alles was man machen möchte war erlaubt, die Einsatzbereitschaft und somit die Sicherstellung des Brandschutzes stand immer an oberster Stelle. Es konnten Lehrgänge auf Kreisebene sowie

Landesebene besucht werden, auch gemeinsame Übungen waren nach den Corona Lockerungen wieder machbar und wurden mit den Nachbarwehren durchgeführt. Ein Highlight war die Osteraktion: hier konnten Kinder ein Osterkörnchen basteln und bemalen. Diese Aktion wurde von über 300 Kindern angenommen. Die Jugendfeuerwehr hat von dieser Aktion profitieren können, sie konnte Ihre Mitgliederzahl fast verdoppeln. Das LF-Katschutz wurde bis Mai an die Feuerwehr Ascheffel ausgeliehen. Da die Neuanschaffung auf sich warten ließ, hat man so unkompliziert geholfen. Im Bereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ging es nach zwei Jahren Pause wieder los, das Team BE/BA hat im Jahr 2022 verschiedene Schulungen durchgeführt, insgesamt wurden 65 Kinder, 75 Jugendliche und 47 Erwachsene geschult. Wehrführer Krämer konnte einen positiven Mitgliederzuwachs verzeichnen, drei Übertritte aus der Jugendwehr in die aktive Wehr und zwei Aufnahmen in die aktive Wehr, leider musste er auch zwei Mitglieder in die Ehrenabteilung verabschieden. Michael Böhm stellvertretender Wehrführer berichtete über die Einsätze die im Jahr 2022 geleistet worden sind, die Wehr Büdelsdorf rückte 129-mal aus, davon waren 77 Einsätze Tagsüber und 52 Einsätze nachts. Bei den Wahlen wurde Svenja Tschirne zur stellv. Kassenwartin gewählt. Bei der Wehrführerwahl bekam Thomas Krämer 29 der 49 Stimmen und ist somit für weitere sechs Jahre an die Spitze der Wehr gewählt worden. Rainer Hinrichs, Bürgermeister der Stadt Büdelsdorf, bedankt sich in seinen Grußworten und gratuliert allen Geehrten, Beförderten und Gewählten. Hinrichs: „Wir wollen mit der Anwesenheit die Arbeit der Feuerwehr wertschätzen“, damit meint Bürgermeister Rainer Hinrichs nicht nur die Einladung zur Jahreshauptversammlung, sondern auch die Einladung zu den Dienstabenden die durch die Politik wahrgenommen wurde. Tobias Lohse Wehrführer der Feuerwehr Stadt Nortorf, richtet die besten Grüße der Wehren Rickert, Borgstedt,

Holzbunge, Bünsdorf, Rendsburg, Gettorf, LZ-G sowie von der Amtswehrführung des Amtes Hüttener Berge aus, ebenfalls gilt der Glückwunsch allen Beförderten, Geehrten und Gewählten.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispressteteam KfV RD-ECK

Jörn Iwers wird zum Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Nübbel gewählt – Kai Rohwer bekommt das Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber verliehen

Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte am Freitag (20.01.2023) Wehrführer Kai Rohwer 55 Kameradinnen und Kameraden in der kleinen Turnhalle begrüßen. Auch die Ehrenmitglieder waren zahlreich erschienen, ebenso waren die Gäste aus der Politik, der Amtswehrführung des Amtes Fockbek, der stellvertretende Kreiswehrführer vom Kreisfeuerwehrverband und die Nachbarfeuerwehr aus Elsdorf-Westermühlen vertreten. Bevor die Jahreshauptversammlung los ging, spielte der Feuerwehrmusikzug Nübbel ein paar schöne musikalische Stücke. In seinem Jahresbericht



ging Wehrführer Kai Rohwer nicht nur auf die 23 Einsätze ein, sondern erwähnte auch, dass der Dienstbetrieb seit März wieder uneingeschränkt machbar war. Die Ausbildung auf Kreis- und Landesebene konnte wieder durchstarten. Eines lag dem Wehrführer besonders am Herzen in

seinem Jahresbericht: „das Wichtigste was die Wehr hat, sind nicht das Feuerwehrhaus oder die Fahrzeuge, sondern die Kameraden“. Für Kai Rohwer war es die letzte Jahreshauptversammlung als Wehrführer, er stand nicht wieder zur Wahl zur Verfügung. Er dankte allen Kameraden für die Unterstützung und auch seiner Frau Katja. Bei den Wahlen wurde der Posten zum Wehrführer frei, hier wählten die Kameradinnen und Kameraden den bisher stellvertretenden Wehrführer Jörn Iwers mit 52 Ja-Stimmen zum Wehrführer. Kai Rohwer bot sich an den Posten des stellvertretenden Wehrführer zu machen, die Wehr wählte mit 55 Stimmen den scheidenden Wehrführer als neuen Stellvertreter. Bei der Wahl zum stellvertretenden Kassenwart wurde Michael Neumann einstimmig gewählt. Die Bürgermeisterin Michaela Teske bedankte sich für das Engagement das Ihre freiwillige

Feuerwehr zum Wohle der Gemeinde Nübbel Tag für Tag leistet. Seit 2018 berichtet sie, sind die Planungen für ein neues Gerätehaus in Gange, nicht immer war dieses leicht, doch gemeinsam wurde nun die Ausschreibung für das rund 1,6 Millionen Euro teure Feuerwehrgerätehaus auf den Weg gebracht. Das Ziel für 2023 ist der Spartenstich Ende des Jahres. Dirk Hagenah überbrachte die besten Grüße des Kreiswehrführers Schütte, der auf einer anderen Jahreshauptversammlung war. Hagenah berichtet, dass die Feuerwehrtechnische Zentrale sich der Schlüsselübergabe nähert und das dieses Jahr durch den Kreis 2,7 Millionen Euro für Zuschüsse parat stehen. Als besondere Ehrung für hervorragende Verdienste auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens wurde Kai Rohwer mit dem Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber durch Dirk Hagenah ausgezeichnet.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Holzbunge – Schleswig-Holsteinisches Feuerwehrehrenkreuz in Bronze an Jörg Höhling verliehen

Auf der Jahreshauptversammlung (27.01.2023) der Feuerwehr Holzbunge konnte Wehrführer Björn Schröder 26 der 35 aktiven Kameradinnen und Kameraden begrüßen. Neben den Bürgermeister von



der Gemeinde Holzbunge Ole Bening und dem stellvertretenden Bürgermeister von der Gemeinde Neu Duvenstedt Thomas Hirsch waren auch die Gemeindevertreter der Einladung gefolgt. Herzlichst willkommen heißen konnte Schröder auch die Ehrenmitglieder sowie die Gäste aus den Nachbar Wehren, den Amtswehrführer Frank

Schröder und dem stellvertretenden Kreiswehrführer Dirk Hagenah. In seinem Jahresbericht konnte die Wehrführung auf 12 Einsätze zurückblicken, diese unterteilen sich in 9x Technische Hilfeleistung, 1x Brandeinsatz und 2x Sonstige Einsätze. Die Wehr besteht aus 106 Mitglieder, davon sind 35 in der Einsatzabteilung, 16 in der Ehrenabteilung, 5 in der Jugendabteilung und 50 Fördernde Mitglieder. Die Wehr absolvierte 10 Übungsdienste, zusätzliche wurden zwei Sonderdienste durchgeführt sowie ein Übungstag auf dem Gelände der Landesfeuerwehrschule Schleswig-Holstein. Ein Highlight der Sommerausflug, der nach der Corona Pandemie wieder stattfinden konnte. Der Weg führte die Wehr nach Hamburg, im Hamburger Hafen wurde eine mehrstündige Hafen Rundfahrt gemacht, zum Abschluss gab es ein gemeinsames Essen im Haus der Feuerwehr. Die Bürgermeister Ole Bening (Gemeinde Holzbunge) und der Stellvertretende Bürgermeister Thomas Hirsch (Gemeinde Neu Duvenstedt) waren sich einig, ohne das Ehrenamt geht es nicht, in Namen der zwei Gemeinden wurde dank und Anerkennung für das Engagement das die Feuerwehr leistet ausgesprochen. Dirk Hagenah

überbrachte die besten Grüße vom Kreisfeuerwehrverband und vom Kreiswehrführer Matthias Schütte. Am 8. Februar soll die Schlüsselübergabe der neuen Feuerwehr Technischen Zentrale erfolgen und jede Feuerwehr soll einen Transponder bekommen, mit diesem Transponder ist es möglich außerhalb der Öffnungszeiten Flaschen und Schläuche in einem Extra Lagerraum zu tauschen, berichtet Dirk Hagenah. Amtswehrführer Schröder bedankt sich bei den Kameradinnen und



Kameraden die als Ausbilder im Amt tätig sind. Bei den Wahlen wurde Ole Jeß zum Gruppenführer gewählt und Rike Höhling wurde zur stellvertretende Gruppenführerin gewählt, Kerstin Resch wurde im Amt der Kassenwartin im Amt für weitere sechs Jahre bestätigt. Marco Kühn wurde einstimmig zum Gerätewart gewählt. Als Kassenprüfer darf Frank Burmeister in den nächsten zwei Jahren die Kasse prüfen und Rainhard Thoms ist als Sicherheitsbeauftragter für die nächsten sechs Jahre ernannt worden. Dirk Hagenah verlieh im Namen des Landesfeuerwehrverbandes das Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze an Jörg Höhling, für seine Verdienste auf dem Gebiet des

Feuerwehrwesens. Zum Schluss der Versammlung wurde Joachim Muhlack wurde in die Ehrenabteilung der Feuerwehr Holzbunge verabschiedet. Der Wehrführer Björn Schröder konnte auf eine steigende Dienstbeteiligung nach den Corona Pandemie Lockerungen in der Feuerwehr zurückblicken und wünscht sich die positive Dienstbeteiligung auch für das kommende Jahr.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Elektromobilität – Eine neue Herausforderung für die Feuerwehren

Die Elektromobilität nimmt durch eine Vielzahl an Förderprogrammen bundesweit immer weiter Fahrt auf. So ist die Anzahl an Neuzulassungen von Elektroautos in Deutschland 2019 von 63.000 Stück bis



2022 auf rund 470.000 Stück pro Jahr (Quelle: Statista) in den letzten Jahren gewachsen und wird prognostiziert auch in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Längst ist es keine Seltenheit mehr, dass Elektroautos, oder Plug-in Hybridautos durch die Straße unserer Gemeinden fahren

und an heimischen Wallboxen zum Laden stehen. Auch die Wirtschaft setzt immer mehr auf elektrifizierte PKW, Lieferwagen und Busse. Doch was, wenn es mal zu einem technischen Defekt oder sogar Unfall mit einem elektrifizierten Auto kommt? Diese Frage stellen sich aktuell viele Feuerwehren bundesweit. Crashtests und Untersuchung verschiedener Institutionen zeigen bereits, dass das Risiko einer Entzündung eines Elektrofahrzeuges sehr gering und vergleichbar mit Benzin oder Diesel betriebenen Fahrzeugen ist. Doch bei einem technischen Defekt im Fahrzeug oder einer Beschädigung der Technik und gerade der Fahrzeugbatterien durch beispielsweise einen Unfall, können Lithium-Ionen-Akkus schnell zu einem Problem werden, welches schwer unter Kontrolle zu bringen ist.

Herkömmliche Löschmethoden, die auch bei einem PKW mit Verbrennungsmotor genutzt werden, zeigten zwar bei verschiedensten Tests Wirkung bei den offenen Flammen, doch der finale Löscherfolg bei brennenden Lithium-Ionen-Batterien konnte nicht erzielt werden. Die chemischen Reaktionen innerhalb der Batterie können beim herkömmlichen Löschen mit einem Strahlrohr nicht erreicht und ausgebremst werden, da die Batterien meist sehr gut verpackt sind. Erste Feuerwehren reagieren darauf und haben sich mit einem Container ausgestattet, in dem die brennenden Elektroautos mit einem Kran in ein Wasserbad heben können, um so die Batterie bis zur letzten chemischen Reaktion zu kühlen. Die Kühlung soll die Reaktionen der Batterie mindern. Jedoch ist diese Methode sehr



aufwendig und setzt viel spezielles und kostspieliges Material voraus.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr in Molfsee wurde ein anderer Weg gewählt, um so ein Stück mehr Sicherheit

für die eigene Gemeinde, aber auch die umliegenden Gemeinden bieten zu können. Die Molfseer Feuerwehrleute verfügen seit kurzen über eine sogenannte E-Löschlanze. Diese wird, nach dem ersten herkömmlichen ablöschen der offenen Flammen, bei dem brennenden Elektrofahrzeug mit einem großen Hammer durch die Karosserie des Fahrzeuges direkt in die Batterie getrieben. Düsen an der Spitze der Löschlanze fluten dann die Zellen der Batterie mit Wasser und kühlen die Batterie sehr schnell runter. Tests der DEKRA in Neumünster zeigen bereits, dass diese Methode sehr effektiv ist und zum Beispiel mehr Wirkung hat als das Eintauchen des Fahrzeuges in einem Wasser gefüllten Container. Der Vorteil ist zudem, dass nicht nur PKWs mit der neuen Löschlanze der Feuerwehr

Molfsee gelöscht werden können, sondern auch Fahrzeuge wie Busse und Lieferwagen, die eigentlich



zu groß sind, um in ein solches Wasserbad gehoben zu werden. Mitte Januar 2023 erfolgten bereits eine erste Herstellerschulung sowie weitere interne Schulungen der Einsatzkräfte innerhalb der Wehr auf das neue Gerät und dem Vorgehen damit. Die neue

Elektro-Löschlanze ist ab jetzt bei der Feuerwehr Molfsee einsatzbereit. „Es ist auch für uns als Feuerwehr beruhigend, dass wir zukünftig auch für brennenden Elektrofahrzeugen sowohl in der eigenen Gemeinde als auch für unser Umland gut gerüstet sind.“ so der Wehrführer der Feuerwehr Molfsee Michael Hamann.

Text und Fotos: FF Molfsee - Peer Bo Kersig - socialmedia@feuerwehr-molfsee.de

Marcel Hanschmann wird neuer Wehrführer in Homfeld

Auf der Jahreshauptversammlung haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr in Aukrug-Homfeld



am Freitag (17.02.2023) einen neuen Wehrführer gewählt. Mit nur einer Nein-Stimme und 24 Ja-Stimmen entschieden sich die anwesenden aktiven Mitglieder für Marcel Hanschmann. Der 30-Jährige tritt die Nachfolge von Torben Halft an, der nach zwei Amtsperioden sein Amt niedergelegt hat. Bürgermeister Jochen Rehder, der stellvertretende Amtswehrführer Björn Kähler, und Gemeindewehrführer Harald Junge

gratulierten Hanschmann und wünschten viel Erfolg in der neuen Funktion. Marcel Hanschmann war zuvor als Gerätewart in der Wehr tätig, diese Funktion wird künftig Dennis Voss übernehmen. Als stellvertretender Gruppenführer wurde Christoph „Aldi“ Altmann wiedergewählt.

Text und Foto: Carsten Rehder

Jugendfeuerwehr Fockbek bosselt sich an die Spitze der Wehren des Amtes Fockbek

Fockbek. Die Jugendfeuerwehr Fockbek gewinnt das 26. Amtsbosseln bei sonnigem Winterwetter. Den Wanderpokal für den „besten Wurf“ bekam Chrystin Rathjen (FF Rickert) von Amtswehrführer Jan Traulsen überreicht. Das erspielte „Strafgeld“ in Höhe von 456 Euro geht an die Fockbeker „Schoolbarg-Kita“.

12 Mannschaften mit über 60 Teilnehmern sind beim 26. Amtsbosseln der freiwilligen Feuerwehren des Amtes Fockbek an den Start gegangen. Im 26. Jahr richtete die freiwillige Feuerwehr Fockbek den Wettbewerb aus und erhielt damit das Vorschlagsrecht über die Verwendung des erspielten „Strafgeldes“. Neben den vier Gemeindewehren des Amtes waren auch Teilnehmer aus den Ehrenabteilungen und der Jugendfeuerwehr Fockbek sowie Amtsvorsteher Norbert Wilkens, Bürgermeisterin Tanja Petersen, Bürgermeisterin Michaela Teske, Bürgervorsteher Henning Loose, Benjamin Ditz und Hans-Jörn David von der Verwaltung aktiv dabei.



Schiedsrichter Ernst Jensen - Amtswehrführer des Amtes Hohner Harde - forderte für jede Regelverletzung eine freiwillige „Strafe“ zwischen 50 Cent und 5 Euro ein. Den Wanderpokal überreichte die Amtswehrführung mit Frank Kruse und Jan Traulsen an die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Fockbek. Auf den Plätzen zwei und drei folgten die

Mannschaften der Wehren von Nübbel II und Fockbek I. Mit einem treffsicheren Wurf von Chrystin Rathjen rollte die Bosselkugel über eine Strecke von 15 Metern direkt auf den „Zielkegel“ zu und warf ihn um. Damit war Chrystin der beste Tageswurf gelungen und würdig - unter dem Beifall aller Beteiligten - den Wanderpokal „Bester Wurf“ von Amtswehrführer Jan Traulsen entgegenzunehmen.

Das erspielte „Strafgeld“ in Höhe von 456 Euro wird Jan Traulsen in den kommenden Tagen an die Verantwortlichen der Kita „Schoolbarg“ in Fockbek übergeben.

Das 27. Amtsbosseln der Wehren des Amtes Fockbek findet am 25. Februar 2024 ab 9:30 Uhr in Alt Duvenstedt statt.

Text und Fotos: Dr. Jan Traulsen Amtswiehrführer Amt Fockbek

Jahreshauptversammlung des Löschzug-Gefahrgut – Jörg Damm für weitere sechs Jahre als stv. Leiter LZ-G gewählt worden

Auf der Jahreshauptversammlung am Freitag (03.03.2023) des Löschzug- Gefahrgut vom Kreis



Rendsburg-Eckernförde konnte Lars Wichmann (Leiter LZ-G) 50 Kameradinnen und Kameraden vom Gefahrgutzug begrüßen. Es ist das erste Mal das die Versammlung in den neuen Räumlichkeiten stattfand, daher war auch das Interesse der geladenen Gäste der Gefahrgutwehren, den benachbarten Gefahrgutzügen aus Dithmarschen, Steinburg und Plön sehr groß. Wichmann konnte auch Gäste von der Kreisverwaltung, vom

Kreisfeuerwehrverband, vom THW und von der Partnerwehr Krakow am See herzlich willkommen heißen.

Andreas Brück, Leiter vom Fachdienst Kommunales und Ordnung, überbringt die Grüße vom Landrat Dr. Rolf Oliver-Schwemer. Brück berichtet von den bevorstehenden Anschaffungen für den Löschzug-Gefahrgut. Hier soll es eine Ersatzbeschaffung für das TLF geben, ein Abrollbehälter für Sonderlöschmittel soll bereits 2023 in Dienst gestellt werden und ein Rettungsboot (RTB II) soll ebenfalls ersetzt werden. Brück: „das was hier ehrenamtlich geleistet wird, kann man mit einem



Neubau auch wertschätzen“, der Neubau ist eröffnet und der Umzug von der alten Unterkunft ist vollzogen, nun müssen hier und da noch ein paar Kleinigkeiten gemacht werden.

„Das alte Gebäude war nicht mehr zeitgemäß, der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist vollzogen, deshalb ist es erfreulich jetzt hier in den neuen

Aus den Feuerwehren

Räumlichkeiten zu sein“, so Kreiswehrführer Schütte. Im Bereich der Alarmierung bei dem Einsatzstichwort ab FEU 2 wird es auch noch ein paar Änderungen geben, hier soll der LZ-G ebenfalls Alarm bekommen, dieses ist aber noch in der detaillierten Besprechung.

Lars Wichmann berichtet in seinem Jahresbericht, dass die Ersatzbeschaffung vom TLF mit einer Wartezeit versehen ist, dieses liegt in den Händen der Industrie. Sonderlöschmittel sind beim Löschzug



Gefahrgut vorrätig, diese können von den Feuerwehren bei Bedarf angefordert werden. Die Zusammenarbeit mit den anderen Gefahrgutzügen war durch Corona eingeschränkt, dafür wurden aber der Kontakt mit den Führungen gehalten. In der Pandemie musste sich auch der LZ-G etwas einfallen lassen: das bekannte Thema Online Dienst konnte realisiert werden,

sodass der gesamte Gefahrgutzug sich auch in der Pandemie an der Aus- und Fortbildung beteiligen konnte. Der LZ-G verfügt über zwei hauptamtliche Gerätewarte, die Arbeit wird aber dennoch nicht weniger. In diesem Jahr soll es für alle Interessierte einen „Tag der offenen Tür“ geben, damit alle Wehren die Möglichkeit haben, sich den Neubau anzuschauen, aber auch gezeigt bekommen, was der Löschzug- Gefahrgut alles kann. 43 Einsätze wurden im Jahr 2022 abgearbeitet, die Gesamteinsatzdauer beträgt 1.600 Stunden. Für Wichmann war es die vorletzte Jahreshauptversammlung im nächsten Jahr steht der Posten Leiter LZ-G zur Wahl, „nach zwei Amtsperioden als Leiter werde ich nicht weiter zur Verfügung stehen“, so Wichmann.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispressteteam KFV RD-ECK

Wehrführerdienstversammlung des Amtes Hüttener Berge



Amtswehrführer Frank Schröder konnte am Donnerstag (16.03.2023) die Wehrführungen und Vertreter der Wehren des Amtes Hüttener Berge in Bünsdorf zur Wehrführerdienstversammlung begrüßen. Gäste von der Politik, der Amtsverwaltung, des Kreisfeuerwehrverbandes sowie die benachbarten Hilfeleistungswehren folgten der Einladung

ebenfalls. Als Hausherr begrüßte Thorsten Schulz (Bürgermeister Gemeinde Bünsdorf) die anwesenden Kameraden und Gäste. Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und hebt auch den Empfang des neuen Rettungsbootes mit der anschließenden Fahrt durch das Amtsgebiet hervor.

Frank Schröder berichtet in seinem Jahresbericht von der Pandemie-Zeit, die Anfang 2022 noch alles stocken ließ, so mussten die Jahreshauptversammlungen auf die Sommermonate verlegt werden und die Ausbildungen konnten auch nicht wie gewohnt gestartet werden. Der Einsatzdienst konnte aber unter Auflagen mit Maske und Abstand aufrecht erhalten werden zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger des Amtes Hüttener Berge. Nach der Pandemie konnte Alles den gewohnten Weg gehen, im April konnte dann auch die Amtsausbildung starten. Die Einweihung des Feuerwehrgerätehauses in Groß Wittensee mit Fahrzeugübergabe war das erste größere Event was wieder stattfand, so Schröder. Im Dezember konnte auch wieder ein Adventskaffee für die Ehrenmitglieder veranstaltet werden, dieser wurde durch den Musikzug Owschlag unterstützt.

Trotz der Pandemie konnte das Amt einen Mitgliederzuwachs verzeichnen, waren es vor Corona noch 600 aktive Mitglieder sind es nun 630 aktive Mitglieder. Die Ehrenabteilung beläuft sich auf 200 Mitglieder und die Musikabteilung auf 59 Mitglieder. Die 120 Jugendlichen in der Jugendfeuerwehr werden von 38 Jugendwarten betreut. Im Jahr 2022 wurden 194 Einsätze gefahren, diese untergliedern sich in 32 Brandeinsätze, 133 Technische Hilfeleistungen, 7 Fehllarme, 6 Brandsicherheitswachen, 3 Gefahrgut Einsätze und 2 Katastrophenschutz Einsätze.

Bei den Ausbildungen wurde im Amt ein Großtierrettungsseminar erfolgreich durchgeführt und zusammen mit dem Löschzug-Gefahrgut wurde eine Drohnenausbildung auf dem Wittensee abgehalten. Außerdem wurden diverse Lehrgänge auf Amtsebene, Kreisebene und Landesebene absolviert. Im Bereich der Brandschutzerziehung und Brandschutzausbildung konnten trotz Corona 414 Kinder und 61 Mitarbeiter im Jahr 2022 durch das Team BE/BA geschult werden.



Kreiswehrführer Mathias Schütte überbrachte die besten Grüße vom Kreisfeuerwehrverband RD-ECK. Schütte bedankt sich bei den Kameraden für den Katschutz Einsatz, außerdem berichtet Schütte von den Nordmarkhallenkonzerten, die in diesem Jahr die Auftaktveranstaltung zum 150-jährigen Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes

Aus den Feuerwehren

waren. Die Konzerte waren ein voller Erfolg, der Modus wurde von vier Tagen auf zwei Tagen umgestellt, da nicht mehr alle Musikzüge spielfähig waren. Ob im nächsten Jahr vier oder zwei Tage angeboten werden, steht noch nicht fest. Schütte beendet seine Worte mit den Satz: „Ich wünsche allen Kameraden immer eine gute Heimkehr von den Diensten und Einsätzen“.

Zum Schluss bedankte sich Amtswehrführer Frank Schröder bei den Kameradinnen und Kameraden, sowie bei seinen Stellvertretern Kim und Stefan für das Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Im Rahmen der Wehrführerdienstversammlung konnten folgende Kameraden durch Amtswehrführer Frank Schröder und Kreiswehrführer Mathias Schütte befördert werden.



Yannik Hamann FF Ascheffel wurde zum Oberlöschmeister* befördert

Aiko Greve FF Brekendorf wurde zum Hauptlöschmeister** befördert

Philipp Claußen FF Damendorf wurde zum Hauptlöschmeister** befördert

Martin Dillig FF Holzbunge wurde zum Hauptlöschmeister** befördert

Thomas Bartels FF Haby wurde zum Brandmeister befördert

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispressewart Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

[Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Borgstedt – Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre an Carmen Dolatkewicz und Holger Krompholz verliehen](#)

Wehrführer Andreas Hoffmann konnte am Freitag (31.03.2023) 32 der derzeit 47 aktiven Mitglieder zur Jahreshauptversammlung begrüßen. Andreas Hoffmann begrüßte ebenfalls den 1. Stellvertretenden Bürgermeister und Ehrenwehrführer Wilfried Roggenbuck, sowie die Gäste aus der Politik. Weiterhin wurden die Nachbarfeuerwehren Büdelsdorf, Holzbunge und Bünsdorf begrüßt. Ebenfalls waren von der Amtswehrführung der stellvertretende Amtswehrführer Kim Steinicke, vom Kreisfeuerwehrverband Claus Henning und der Jugendwart des Amtes Thomas Bartels der Einladung gefolgt.

Aus den Feuerwehren

Im Jahresbericht konnte die Wehr auf 32 Einsätze zurückblicken, diese unterteilten sich in 4



Brandeinsätze, 13 Technische Hilfeleistungen, 10 Fehlalarme, 3 Katastrophenschutz Einsätze, 1 Sicherheitswache und ein sonstiger Einsatz. Von den 32 Einsätzen wurden 5 Einsätze im Rahmen der nachbarlichen Hilfeleistung gefahren. Hervorzuheben sind die Katastrophenschutz-Einsätze am 13.03.2022 und 14.03.2022. Es wurde der Aufbau und Betrieb einer

Sammel- und Verteilstelle für Schutzsuchende aus der Ukraine aufgebaut. Weiterhin wurde bei der Betreuung der ersten ankommenden Geflüchteten aus der Ukraine unterstützt. Im Bereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung konnten die 4. Klassen der Grundschule im Feuerwehrgerätehaus geschult werden. Aber auch ein Tag der Sicherheit konnte mit der Grundschule für die 2. Klassen erfolgreich durchgeführt werden. Die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses kann bald realisiert werden, da der Umbau des neuen Bauhofs auf der Zielgeraden ist. Die Feuerwehr Borgstedt bekommt mit dem Erweiterungsbau einen Umkleideraum mit Schwarz-Weiß-Trennung, sowie Werkstatt- und Lagerräume.

Die Feuerwehr Borgstedt nimmt am Projekt „Feuerwehr Life Support“ teil, an diesem Projekt beteiligen sich außerdem sieben weitere Feuerwehren des Amtes Hüttener Berge. Bei diesem Projekt liegt der Schwerpunkt in der Unterstützung des Rettungsdienstes bei dem Notfallbild Reanimation.

Der Erste stellvertretende Bürgermeister Wilfried Roggenbuck überbrachte die Grüße der Gemeinde und von den Gemeindevertretern. Roggenbuck ist besonders stolz auf die Jugendabteilung, hier sind aktuell 20 Jungen und Mädchen der Gemeinde dabei. Für das ehrenamtliche Engagement bedankt sich Roggenbuck im Namen der Gemeinde bei den Kameradinnen und Kameraden, dieses Engagement trägt zum Wohle der Dorfgemeinschaft und dem Wohle der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Borgstedt bei.

Nach 18 Jahren stellvertretender Gruppenführer ist für Mirco Schwan Schluss, er widmet sich der Aufgabe des Gerätewartes und gibt im Sinne einer guten Aufgabenverteilung den Posten ab. Als Nachfolger wird Felix Sauer vorgeschlagen und von der Versammlung mit 31 Ja Stimmen zum stellvertretenden Gruppenführer gewählt. Bei den weiteren Wahlen wurde Jan-Philipp Hartmann zum

Aus den Feuerwehren

stellvertretenden Kassenführer gewählt, Andreas Lück und Lasse Dolatkewicz unterstützen nun den Festausschuss und Max Klein wird zum Kassenprüfer.

Für 25 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr wurden Carmen Dolatkewicz und Holger Krompholz mit dem Brandschutzehrenzeichen in Silber am Bande geehrt. Da Carmen Dolatkewicz bereits schon viele Jahre in der Jugendfeuerwehr war, wurde ihr auch die Jahresspange für 30-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr verliehen.

Zum Schluss richtete Andreas Hoffmann seinen Dank an die Kameradinnen und Kameraden, jeder von



Ihnen hat dazu beigetragen das in der schwierigen Pandemiezeit, die Einsatzbereitschaft immer gewährleistet war. „Und zuletzt der größte Dank, wie immer an die, die es möglich machen ein Ehrenamt, wie das der Feuerwehr aufrecht zu erhalten: an unsere Familien. Ohne den Rückhalt, den Verzicht auf

Familienleben, den Vater und die Mutter, ist eine Mitgliedschaft in unserer und überhaupt in einer Feuerwehr nicht denkbar. So sind gerade unsere Familien die eigentlichen Ehrenamtler, die viel zu wenig bedacht werden. Dafür spreche ich allen Euren Angehörigen ein aufrichtiges herzliches Dankeschön aus“, so Wehrführer Andreas Hoffmann.

Beförderungen:

Nach Aufnahme in der Wehr, wurde Markus Waßmann zum Feuerwehrmann befördert.

Lasse Dolatkewicz und Andreas Lück wurden zum Oberfeuermann befördert.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KfV RD-ECK

Hohe Ehrung und neue Hosenträger für Fachdienstleiter David

Auf einer Dienstversammlung der Wehren des Amtes Fockbek wurde am 31.03.2023 dem scheidenden Fachdienstleiter des Amtes, Hans-Jörn David, eine besondere Ehre zuteil. Er wurde mit der Deutschen

Aus den Feuerwehren

Feuerwehr-Ehrenmedaille ausgezeichnet und erhielt zudem von Amtswehrführer Dr. Jan Traulsen die "Amtshosenträger der Wehren des Amtes Fockbek". Mit dieser symbolischen Geste der Dankbarkeit erhält Hans-Jörn David auf Lebenszeit Einladungen zu allen Amtsveranstaltungen.

Kreisbrandmeister Mathias Schütte hielt die Laudatio:
Hans-Jörn David war über 15 Jahre Fachdienstleiter der Gemeinde und des Amtes Fockbek. Zu seiner



Zuständigkeit gehört auch der Bereich Feuerwehr. Er hat sich außerordentlich für die Belange und die sachliche Ausstattung der freiwilligen Feuerwehren des Amtes Fockbek engagiert und mit viel Fleiß und Sorgfalt im höchsten Maße bearbeitet. Dadurch sind Ausrüstungen, Fahrzeuge und Zusatzgeräte immer zeitnah angeschafft worden. Er hat durch seine hohe Fachkompetenz und sein enormes Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden der beiden Ämter den Zusammenhalt zwischen Verwaltung, Politik und Kameradinnen und Kameraden gefördert und unterstützt. Vor der Verwaltungsgemeinschaft zwischen beiden Ämtern war Herr David für das Feuerwehrwesen in der Gemeinde Hohn und dem Amt Hohner Harde über Jahrzehnte

zuständig. Seine Mitarbeit, Hilfe und Unterstützung für die Feuerwehren des Amtes und der Gemeinde Fockbek geht weit über die berufliche Tätigkeit hinaus. Nun geht er 2023 in den wohlverdienten Ruhestand. Hans-Jörn David ist für diese Ehrung im besonderen Maße würdig. Wir bedanken uns und wünschen ihm für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem Gesundheit.

Text: Jan Traulsen/Rehder

Fotos: Katja Kröger/Andreas Gädigk

Erfolgreicher Abschluss der Truppmannausbildung Teil 1 in Osterstedt (Amt Mittelholstein)

Am Freitag, 14.04.2023, fand der Abschluss der Truppmannausbildung Teil 1 des Amtes Mittelholstein in Osterstedt statt.

39 Kameradinnen und Kameraden nahmen seit dem 23. Februar 2023 an diesem Lehrgang teil. Bis zu dreimal pro Woche mussten die angehenden Truppmänner- und frauen abends und am Wochenende nach Beringstedt, Osterstedt und Hohenwestedt fahren, um diese Fortbildung erfolgreich zu bestehen.

Aus den Feuerwehren

Am Freitag war es dann so weit: Praktische Prüfung vor den Augen der Amtswehrführung, der jeweiligen Wehrführer, Gruppenführer der teilnehmenden Wehren sowie der Prüfer. Es wurden



Löschangriffe, das beliebte Thema „Knoten und Stiche“ und eine Leiterübung vorgeführt. Andreas Beckmann (AWF Amt Jevenstedt), als einer der Prüfer, konnte bei allen Übungen nur wenig bemängeln.

Alle hatten bestanden. Die theoretische Prüfung wurde bereits am Dienstag, 11.04.2023, abgelegt.

Insgesamt waren für die Dauer der Zeit 15 Ausbilder mit 5 Fahrzeugen damit beschäftigt, den angehenden Truppmännern- und -frauen die Truppmannausbildung Teil 1 nahezubringen.

Die FF Nindorf hatte mit neun Kameradinnen und Kameraden den größten Anteil der Prüflinge, gefolgt von Hohenwestedt (6) und Puls (6). Die FF Puls nahm hier als angrenzende Gemeinde aus dem Nachbarkreis Kreis Steinburg teil. Kameradschaft endet eben nicht an der Kreisgrenze.

Nach einem gemeinsamen Essen am Abend, wurden die Zertifikate an alle Prüflinge überreicht.

Text, Fotos: Ingo Hüttmann, KfV Rendsburg-Eckernförde

Feierliche Übergabe des Rettungsbootes in Bünsdorf

„Hein“ wurde es getauft

Bünsdorf. Vergangenen Samstag wurde das neue Rettungsboot vom Bürgermeister Thorsten Schulz an die Feuerwehr übergeben. Das Boot vom Typ RTB 2 ist das erste Rettungsboot, welches der Feuerwehr zur unterstützenden Wasserrettung zum Einsatz kommen soll.

Die Seewiese verwandelte sich am 6. Mai zu einer Festwiese. Damit wurde sowohl für die feierliche Übergabe als auch für die Taufe des Rettungsbootes ein gebührender Rahmen geschaffen. Mit rund 300 Besucherinnen und Besuchern war dieses Ereignis sehr gut besucht. Begleitet wurde der Festakt vom Feuerwehrorchester Borgstedt unter der Leitung von Clemens Ziemann.

Die Festredner Bürgermeister Schulz, Wehrführer Thomas Höpfner, Amtsdirektor Andreas Betz, Kreisbrandmeister Matthias Schütte und Ehrenamtswehrführer Peter Thoms erläuterten den langwierigen Prozess der Beschaffung und gingen auf die besondere Bedeutung und die Notwendigkeit eines Rettungsbootes in der direkt am Wittensee und am Nord-Ostsee-Kanal gelegenen Gemeinde ein.

Bürgermeister Thorsten Schulz betonte in seiner Ansprache, welche Bedeutung das Boot zur Unterstützung der Wasserrettungsmaßnahmen im Zusammenspiel mit den umliegenden Wehren hat. „Das dieses Rettungsboot auch für die Bevölkerung von besonderer Bedeutung ist, wird schon dadurch bewiesen, dass innerhalb kürzester Zeit rund 19.000 Euro an Spenden eingesammelt wurden.“, so Schulz, „Mein Dank gilt allen Spendern, ob kleine oder größere Beträge, alle haben dazu beigetragen, dass dieses Projekt umgesetzt werden konnte.“ Zum Abschluss seiner Ansprache übergab Schulz symbolisch den Schlüssel für das neue Rettungsboot an Wehrführer Höpfner. Zum Abschluss seiner Ansprache lud Schulz zu einer Schweigeminute zu Gedenken an all die Menschen, die auf dem

Wittensee und dem Nord-Ostsee-Kanal ihr Leben ließen.

Wehrführer Thomas Höpfner zeigte in seiner Festrede den langen Weg von 2019 bis heute auf, der erforderlich war, um das Rettungsboot zur Verfügung gestellt zu bekommen. Von der Erstellung eines Konzeptes zur Wasserrettung über zahlreiche Gespräche und Sitzungen der Arbeitsgruppe Rettungsboot bis hin zur Ausbildung der Feuerwehrkameradinnen und Kameraden war ein enormer Zeitaufwand erforderlich, der sich aber gelohnt hat. „Ich bin sehr dankbar, dass wir das Rettungsboot übernehmen dürfen,“ so Wehrführer Höpfner, „nun müssen wir nach einer Alarmierung nicht mehr tatenlos zusehen und können Menschen auch aus Gefahr auf



Gewässern retten.“

Spontan überreichte Maik Scherber von Scherber Systembau dem Wehrführer Höpfner einen Überlebensanzug für die Rettungsschwimmer der Freiwilligen Feuerwehr Bünsdorf.

Nach den offiziellen Ansprachen erfolgte die Taufe des Rettungsbootes durch Carsten Zarp von der Förde Sparkasse, welche das Projekt mit einem Betrag von 3.000 Euro unterstützt hat und damit ebenfalls einen großen Beitrag leisten konnte. „Bei der Anschaffung des Bootes handele es sich um eine freiwillige und nicht um eine hoheitliche Maßnahme der Gemeinde“, so Zarp. „Daher haben wir auch gerne unterstützt und hoffen, dass damit die Rettung von Leben auf dem Wittensee verbessert werden kann.“ Das Boot taufte er unter den Augen von 300 Gästen zu den Klängen von „Anker gelichtet“ auf den Namen „Hein“ in Gedenken an Hein Bock, ebenfalls ein Befürworter des Projektes und mit seinem Ableben verfügte, dass anstelle von Blumenspenden lieber für das Rettungsboot gespendet werden möge.

Text: FF Bünsdorf / Fotos: Alex Böhling

Feuerwehrtag und Jugendfeuerwehr-Jubiläum in Wasbek

Wasbek - Sonne und Verantwortliche strahlten um die Wette : "So wollen wir es haben" (Amtswehrrührer Detlev Schümann), "Endlich wieder" (stellv.Kreiswehrrührer Dirk Hagenah) und "Einfach nur schön", (stellv.Amtswehrrührer Björn Kähler) waren bester Dinge, als am Samstag (03.06.2023) die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehren aus dem Amt Mittelholstein, Bereich Aukrug, auf dem Sportplatz in Wasbek antraten.

Neun Wehren und drei Jugendfeuerwehren hatten bereits am Vortag den mit diversen Wettbewerben



gespickten Orientierungsmarsch absolviert.

Jetzt galt es unter den Augen von mehreren hundert Zuschauern und den kritischen Blicken der Kameraden die Einsatzübung zu absolvieren. Parallel dazu musste bei der Zusatzübung versucht werden eine Wanne zu treffen - mit Wasserbomben. Drei Jahre hatte sich der Wasbeker Wehrrührer Oliver Neumann und das Team

um Dennis Brandt auf diese Tage vorbereitet. Neumann: "Es war einfach toll, wie das ganze Team mitgezogen hat".

Auch Martin Decker, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Osternohe, ist begeistert: "So etwas gibt es bei uns nicht". Der Chef der Partnerfeuerwehr war eigens 700 Kilometer aus Mittelfranken angereist

Aus den Feuerwehren

"um viele Freunde wiederzutreffen". Er wird sich wahrscheinlich noch Jahre an das Sinken seines Bootes bei dem Orientierungsmarsch erinnern. Am Sonntag (04.06.2023) wird das Fest im Zeichen des 25-jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr



Wasbek stehen. Hier werden 20 Gruppen zu einer "Youth Firefighter Challenge" antreten. AKs Moderator konnte Carsten Kock vom RSH gewonnen werden.

Das Ergebnis der Wettkämpfe war an Dramatik nicht zu überbieten: Wegen Punktegleichheit mussten die Wehren aus Padenstedt und

Arpsdorf zum Stechen mit Leinenbeutel-Wurf antreten. Strahlende Sieger: Die Männer und Frauen der Freiwilligen Feuerwehr Padenstedt.

Das Gesamtergebnis: 1. Padenstedt

2. Arpsdorf
3. Bünzen
4. Wasbek
5. Böken
6. Homfeld
7. Bargfeld
8. Ehndorf
9. Innien

Jugendfeuerwehren: 1. Wasbek

2. Padenstedt
3. Aukrug

Text und Foto: Carsten Rehder

Die Feuerwehren des Amtes Nortorfer Land begrüßen 18 neue

Am 08. Juni fand bei bestem Wetter und sommerlichen Temperaturen der diesjährige Truppführer Lehrgang mit der Abnahme durch HBM Bernd Hansen in Nortorf seinen Abschluss. Zusätzlich schloss ein Kamerad mit der Abnahme sein Truppmann 1 Lehrgang ab.

Aus den Feuerwehren



Vom 25. April an wurde den Teilnehmern vom hochmotivierten Ausbildungsteam das notwendige Wissen in Theorie und Praxis vermittelt, welches Sie nun in hervorragender Weise vorgeführt hatten.

Als erstes stand die theoretische Lernerfolgskontrolle auf dem Programm. Anschließend wurde abwechselnd von 2 Gruppen jeweils ein Löschangriff demonstriert, einmal aus dem Hydranten und einmal aus der Zisterne. Eine Gruppe nahm dann noch die 4-Teilige Steckleiter vor, während die zweite Gruppe eine Einsatzstelle ausleuchtete.

Dies wurde unter den kritischen Augen von Amtswehrführer Nortorfer Land Marco Böttiger, seinem Stellvertreter Thorsten Messale, etlichen Wehrführungen und Gästen, sowie natürlich dem Abnehmer Bernd Hansen äußerst souverän vorgeführt.

Nach der Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen klang der Abend dann mit Grillwurst und guten Gesprächen aus.

Vielen Dank an die Feuerwehren des Amtes, die auch für diesen Lehrgang wieder Geräte und Fahrzeuge bereitgestellt haben, hier insbesondere der Feuerwehr Nortorf deren Räumlichkeiten wir wieder nutzen konnten.

Dank gebührt auch dem Ausbildungsteam, den Wehrführungen und auch den Teilnehmern aus den Gemeinden des Amtes Nortorfer Land.

Für das Ausbildungsteam des Amtes Nortorfer Land
Markus Graf

Übungstag der Feuerwehr Schacht-Audorf bei der Firma Joost in Owschlag – Einsatzschwerpunkt „Technische Hilfeleistung Verkehrsunfall“

Auf dem Gelände des Abschlepp- und Bergungsunternehmens H.D. Joost in Owschlag, konnten die teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden die Thematik Verkehrsunfall vertiefen. Die Firma Joost



stellte der Feuerwehr die sogenannte „Red-Boxx“ vor. Die „Red Boxx“ ist ein patentiertes System zum Bergen, Löschen, Transportieren und Lagern von auffällig gewordenen Elektrofahrzeugen. Bei Bedarf kann der Container geflutet werden um ein erneutes Aufflammen nach dem Löschen der Lithium-Ionen-Akkus zu verhindern. Weiterhin kann auch

der Behälter für den Wassertransport wie auch für kontaminierte Flüssigkeiten genutzt werden. Außerdem wurde ein Wasserstoff- Hybrid Fahrzeug vorgestellt, hier ging es insbesondere um die Sicherheitsvorkehrungen für die Feuerwehr. Anschließend standen zwei bereits verunfallte Fahrzeuge zum Üben bereit. Hier wurden die Kameradinnen und Kameraden erst einmal theoretisch geschult,



wie die Vorgehensweise bei einem Verkehrsunfall ist und was welcher Trupp im Einsatzfall macht. Auch die Gerätschaften wurden besprochen, bevor sie dann in der Praxis angewendet wurden. Für einige Teilnehmer war es der erste Kontakt mit den schweren hydraulischen Rettungsgeräten. Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten eine

patientengerechte Rettung durchzuführen, dieses wurde in zwei verschiedenen Szenarien für die Teilnehmer dargestellt. In jedem Szenario gab es verschiedene Schwerpunkte, so musste beispielsweise bei Szenario 1 die Fahrertür und die B-Säule herausgetrennt werden, um die verletzte Person seitlich mit dem Spineboard zu retten. Weiterhin konnte jeder mit Schere, Spreizer und Rettungszylinder arbeiten um die Handhabung zu üben. Bei Szenario 2 lag ein PKW seitlich auf der Fahrerseite, es galt das Fahrzeug gegen das Umkippen zu sichern und einen geeigneten Zugang zum

Fahrzeug zu schaffen, um anschließend die verletzte Person zu retten. Trotz der sommerlichen Temperaturen hatten alle Spaß und konnten viel lernen. Die Feuerwehr Schacht-Audorf bedankt sich beim Abschlepp- und Bergungsunternehmen H.D. Joost für den Übungstag.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreisfeuerwehrverband RD-ECK

Drohnenausbildungstag bei der Feuerwehr Fockbek

Wie viele Drohnen in der Region „Mitte Schleswig-Holstein“ gibt es? Welche Einheit steht hinter der Drohne und welche Ausrüstung steht zur Verfügung? Gibt es eine SER (Standard Einsatz Regel), in dieser Einheit?



Um einmal festzustellen wie die Region Rendsburg-Eckernförde aufgestellt ist, hat die Feuerwehr Fockbek am 24.06.2023 zu einem Drohnenausbildungstag eingeladen. Der Einladung folgten 13 Einheiten von der Technischen Einsatzleitung des Kreises Rendsburg-Eckernförde (TEL), dem Löschzug-Gefahrgut des Kreises (LZ-G), den Feuerwehren und des THW und Firmen aus dem

Bereich Drohnen, insgesamt 41 Teilnehmer nahmen am Ausbildungstag teil. Diese Anzahl hat gezeigt, dass es ein großes Interesse an gemeinsamen Standards gibt.



Nach der Begrüßung durch den Wehrführer der Feuerwehr Fockbek Andreas Lamp wurden die Teilnehmer eingeladen an einem „World Cafe“ teilzunehmen.

„Die Regeln sind ganz simple, nehmt Euch was zu Essen und zu trinken und diskutiert die Fragen der Tischdecken!“ erklärte Organisator Andreas Gädigk, Zugführer Feuerwehr Fockbek. Die

Ergebnisse dieser Meinungserhebung können dann später in einem weiteren Treffen als Grundlage für

die Meinungsbildung und Regeln dienen. Nach regem Austausch und dabei Kennenlernen hatten die Firmen DronenSaftey, Eurocommand sowie Yuneec die Möglichkeit ihre Produkte vorzustellen. Im praktischen Teil konnten dann die Teilnehmer die Vorteile selber erfahren. Am Nachmittag fuhren die Teilnehmer auf das THW-Übungsgelände in Osterrönsfeld. Dort wurde in sechs Stationen das Können der Drohneneinheiten praktiziert. Der rege Austausch kam auch hier nicht zu kurz und alle Teilnehmer waren sich einig das man dieses wiederholen muss.

Text und Fotos Feuerwehr Fockbek J.Damm

Amtsübung des Amtes Fockbek in Rickert – Feuer in der Biogasanlage

Am Donnerstagabend gegen 19:00 Uhr (06.07.2023) kam es nach einem Betriebsunfall zu einem Feuer



in einer Biogasanlage. Ein Teleskoplader ist in die Biogasanlage gefahren, dieses löste eine Kettenreaktion aus, was zu einem Brand in der Anlage führte. Schnell wurde der Notruf abgesetzt und die Feuerwehren Rickert und Alt Duvenstedt alarmiert. Vorort wurde die Feuerwehr durch den Betreiber eingewiesen, dabei stellte sich

heraus, dass noch Personen im Gebäude sind. Sofort wurde die Menschenrettung unter Atemschutz eingeleitet und das DRK nachalarmiert. Zügig konnten alle Personen die sich noch in dem verrauchten Gebäude befanden, gerettet werden. Bei der weiteren Erkundung befand sich noch eine nicht ansprechbare Person im Teleskoplader, daraufhin wurden die Feuerwehren Fockbek und Nübbel zur Unterstützung angefordert. Damit ausreichend Wasser an der Einsatzstelle war, wurden mehrere hundert Meter Schlauch verlegt, außerdem stand ein Güllebehälter samt Zugmaschine zur Verfügung um zusätzliches Löschwasser vorzuhalten.



Die Patientenrettung vom Teleskoplader wurde mittels eines Spineboards durchgeführt und

anschließend konnte die Person dem DRK übergeben werden. Mehrere Strahlrohre wurden von beiden Seiten der Anlage eingesetzt um das Feuer zu löschen. Gegen 20:00 Uhr war die Übung



beendet. Bei der anschließenden Besprechung am Feuerwehrgerätehaus Rickert, begrüßte Frank Kruse (stv. Amtswehrführer) die aktiven Kameradinnen und Kameraden sowie die Zahlreich erschienenen Ehrenmitglieder, Bürgermeister der Gemeinden und Gäste. Frank Kruse bedankt sich beim Betreiber der Biogasanlage, dass die Übung so in diesem Rahmen dort stattfinden

konnte. Als kleine Kritik gab es von den zwei Beobachtern nur einen kleinen Punkt bezüglich der persönlichen Schutzausrüstung im Atemschutzbereich, ansonsten hat alles sehr gut ausgesehen und alles hat hervorragend geklappt.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde

[Amtsfeuerwehrfest Amt Nortorfer Land 2023 in Dätgen](#)

Am 08.Juli war es soweit, das Amtsfeuerwehrfest fand in Dätgen statt. Um 11 Uhr begrüßte Amtswehrführer Marco Böttiger die angetretenen Wehren, die Bürgermeister des Amtes und



zahlreiche Gäste in Dätgen. Nach den Grußworten von Amtsvorsteher Bernd Irps und Carsten Maas vom Kreisfeuerwehrverband gab es zunächst zwei besondere Ehrungen. Zunächst der Gerätewart der Feuerwehr Dätgen, LM Thorsten Schüßel, er bekam für Seine langjährige Tätigkeit das

Schleswig-Holsteinische Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze. Dann wurde zur großen Überraschung für OBM Hans-Joachim Hartmann selbiger nach vorne gerufen. Für langjähriges Engagement in Führungspositionen in der Wehr Oldenhütten, erst als stellvertretender Gruppenführer und seit 1997 als Mitglied des Vorstandes, davon nun mittlerweile 19 Jahre als Wehrführer, wurde Ihm das Schleswig-Holsteinische Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber verliehen.

Darauffolgend starteten bei sommerlichem Kaiserwetter die Wettkämpfe. Es maßen sich 18 Wehren und drei Jugendwehren in fairem Wettkampf, einer Einsatzübung, einer Schnelligkeitsübung und dem Schlauchzielwurf. Anschließend führten der Amtswehrführer und der Wehrführer von Dätgen, OBM Frank Rieck, den Festumzug durch das geschmückte Dorf mit Kranzniederlegung am Ehrenmal der Gemeinde.



Die Spannung stieg als in der Festhalle nach einigen Danksagungen und den Grußworten des Bürgermeisters von Dätgen, Andreas Feldmann, die Siegerehrung anstand. Gestartet wurde mit den Ergebnissen der Fahrradrally, die am vorhergehenden Wochenende stattfand. Hier siegte die Gruppe aus Bargstedt vor Dätgen, Langwedel, Bokel und Brammer. Bei

den Wettkämpfen wurden als Erstes die Jugendwehren geehrt. Alle Jugendwehren zeigten absolut überzeugende Ergebnisse und hätten durchaus auch bei den großen mithalten können. Den 3. Platz sicherte sich die Jugendfeuerwehr Emkendorf, den zweiten Platz erkämpfte sich die Jugendfeuerwehr Nortorf und ganz oben auf dem Siebertreppchen stand die Jugendfeuerwehr Langwedel.

Alter Tradition folgend wurde den Kameraden, die beim Schlauchzielwerfen einen Volltreffer geschafft haben, jeweils ein Sonderpreis überreicht. Dies waren: Bernd Becker, FF Bordorf- Seedorf, Jan Rathjen, FF Oldenhütten, Dieter Mehrends, FF Gnutz, Malte Stölting, FF Brammer, Wolfgang Riemer, FF Emkendorf, Peter Untiedt, FF Eisendorf und Ingo Jöhnk, FF Nortorf. Weiter ging es mit den Ergebnissen der Wehren, beginnend mit dem Schlauchzielwerfen. Hier auf dem 5. Platz die Feuerwehr Gnutz, hinter der Feuerwehr Brammer, auf dem 3. Platz die Feuerwehr aus Oldenhütten hinter der Feuerwehr Dätgen. Den Sieg holte sich die Feuerwehr Bargstedt.

Aus den Feuerwehren

In der Schnelligkeitsübung hatte ebenfalls die Wehr aus Bargstedt die Nase vorne und verwies die



Wehren Krogaspe, Timmaspe, Brammer und Ellerdorf auf die Plätze. Die Spannung war mit den Händen zu greifen als nun die Ergebnisse der Einsatzübung bekanntgegeben wurden. Auf dem 5. Platz landete die Feuerwehr aus Gnutz, die Feuerwehr Brammer lag hinter den Kameraden aus Schülpe bei Nortorf, den 2. Platz erkämpfte

sich die Feuerwehr aus Oldenhütten und den ersten Platz erreichte wieder einmal die Feuerwehr Bargstedt,

die damit alle Einzeldisziplinen und somit auch den Gesamtsieg für sich entscheiden konnte. Anschließend klang der Abend bei einer ausgelassenen Feier, die weit in den Morgen andauerte, aus.

Vielen Dank an die Feuerwehr Dätgen, der Gemeindevertretung und auch den Einwohnern von Dätgen die dieses absolut gelungene Fest ermöglicht, vorbereitet und organisiert haben.

Neues Spezialequipment für die Personensuche in Gewässern – Schnelleinsatzgruppe Unterwasserortung der Feuerwehr Molfsee

Molfsee | Zu Land, auf dem Wasser und nun auch Unterwasser. Die Einsatzbereiche sowie die Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehr sind vielseitig. In Molfsee wurde in den letzten Jahren der



Entschluss gefasst, sich besser für die Personensuche in Gewässern und der Wasserrettung allgemein aufstellen zu wollen. Mit der Unterstützung der Gemeindepolitik wurde so in den letzten drei Jahren in neue Geräte, Schulungen und in die Modernisierung von alten Gerätschaften für die Wasserrettung investiert. Ab jetzt können die ehrenamtlichen Helferinnen und

Helfer aus Molfsee mit Sonar und Unterwasserdrohne als Spezialequipment auch von anderen Behörden oder Rettungsorganisationen überörtlich angefordert werden.

Die Gemeinde Molfsee ist von Gewässern geprägt, denn in der Gemeinde liegt nicht nur der Molfsee, sondern auch der Rammsee und Schulensee sowie die Eider. Zudem gibt es in vielen der Nachbargemeinden ebenfalls teils große Gewässer oder Küstenabschnitte. Die Freiwillige Feuerwehr Molfsee verfügt bereits seit einigen Jahren über ein Rettungsboot der Kategorie 1 und ein Rettungsboot der Kategorie 2, wobei das Boot der Kategorie 2 das größere ist und Platz für bis zu sechs Personen bietet. Beide Boote verfügen über einen Außenbordmotor. In den letzten Jahren rückte die Feuerwehr Molfsee circa ein- bis zweimal pro Jahr zu Einsätzen auf dem Wasser in Molfsee oder auch in die umliegenden Gemeinden aus. In der Regel zu vermissten Personen.



Seit diesem Jahr unterstützt ein hochauflösendes Sonar zur Personensuche und eine Unterwasserdrohne die Molfseer Feuerwehrleute bei ihrer Arbeit. „Für die Wasserrettung und die Personensuche in Gewässern sind die neuen Anschaffungen sehr wichtig. Das spezielle Sonar und die Unterwasserdrohne ermöglichen uns Gewässer

schnell und genau absuchen zu können.“ so Molfsees Wehrführer Michael Hamann. Beide Neuanschaffungen zusammen ergänzen sich perfekt.

Mit der Side-Scan Funktion des Sonars kann während der Fahrt ein Bereich von circa 10 bis 20 Metern links und rechts vom Rettungsboot abgesucht werden. Parallel erstellt das Sonar eine Tiefenkarte vom Gewässer und zeigt die Bodenbeschaffenheit auf. Auffälligkeiten können bereits während der Fahrt auf dem 13 Zoll (ca. 33 cm) großen Monitor auf dem Rettungsboot ausgewertet und mit einer GPS-Markierung, Screenshots und Videoaufnahmen digital dokumentiert werden. Durch die sehr hohe Auflösung des speziellen Sonars, können Gegenstände und Strukturen bis zu einer Größe von 8 cm angezeigt werden. Bei der Suche werden spezielle Muster abgefahren, um die Bereiche perfekt absuchen und Verdachtspunkte verifizieren zu können. Sobald Verdachtspunkte verifiziert sind,

kommt die neue Unterwasserdrohne oder kurz ROV (von engl. remotely operated underwater vehicle) zum Einsatz.

Das ROV ermöglicht es den Einsatzkräften Verdachtspunkte sehr schnell und effizient zu kontrollieren, da nicht immer extra ein Taucher zeitaufwendig diese Punkte absuchen muss. Während seines Tauchganges ist das ROV mit einem 200 Meter langen Kabel mit dem Bediener verbunden. Eine 4K-Kamera mit leistungsstarken LED-Scheinwerfer liefert Livebilder zur Fernbedienung und ermöglicht die Dokumentation mit Foto- und Videoaufnahmen. Ergänzt werden kann das ROV mit einem Greifarm,



der sich ebenfalls über die Fernbedienung steuern lässt. Mit diesem können beispielsweise Objekte Unterwasser festgehalten oder mit an die Wasseroberfläche gebracht werden. Das ROV kann sowohl vom Boot als auch vom Ufer aus eingesetzt werden und hat eine Arbeitszeit pro Akku von etwa 3,5 Stunden. Bei der Tauchtiefe sind in den heimischen Gewässern kaum

Grenzen gesetzt, denn das ROV kann bis zu 150 Meter tief tauchen. Doch nicht nur in Gewässern kann das ROV eingesetzt werden. So können auch große Wassertanks oder Schächte abgesucht werden. Für die Auswertung der Sonardaten und des Livebildes des ROVs können sich weitere Einsatzkräfte mit Tablets parallel mit den Geräten verbinden und so ebenfalls die Daten und Bilder mitverfolgen.

Das Spezialequipment steht nicht nur der Gemeinde Molfsee zur Verfügung. Die speziell geschulten Einsatzkräfte der neu gegründeten Schnelleinsatzgruppe Unterwasserortung können seit Anfang Juli 2023 auch von anderen Behörden wie der Polizei oder anderen Rettungs- und Katastrophenschutzorganisationen bei Bedarf über die Integrierte Regionalleitstelle Mitte bei der Berufsfeuerwehr Kiel angefordert werden. Dafür wurde eine extra Alarmierungseinheit für die Gruppe bei der Leitstelle hinterlegt. Bei Alarm rückt die Gruppe in der Regel mit einem Führungsfahrzeug (Einsatzleitwagen 1), einem Transportfahrzeug (Mehrzweckfahrzeug) für das Equipment und das Personal und dem Rettungsboot 2 auf einem Trailer aus. Da das komplette Sonar transportabel ist, kann dies auch an anderen „fremden“ Booten eingerichtet werden und muss wie das ROV nicht zwangsläufig vom Rettungsboot der Feuerwehr Molfsee aus betrieben werden.

50 Jahre Nordmarkhallen Konzerte

Dieses Jahr war es soweit: Das 50-jährige Jubiläum der Nordmarkhallen-Konzerte in Rendsburg konnte nach der langen Corona Pause beginnen. Neu in diesem Jahr waren zwei Konzerttage. Durch die Corona-Pandemie waren einige Musikzüge nicht mehr voll spielfähig, was die Anzahl der Musikzüge



reduzierte. So entschloss man sich, statt bisher vier Konzerttage, nur noch zwei anzubieten. Kreiswehrführer Mathias Schütte begrüßte am Freitagabend vor Konzertbeginn die geladenen Gäste aus Politik, Kreisverwaltung, Stadtverwaltung; die

Ehrenmitglieder des Kreisfeuerwehrverbandes und den Landesfeuerwehrverband. Benachbarte Verbände folgten der Einladung. So waren Kameraden der Berufsfeuerwehr Kiel, des Stadtfeuerwehrverbandes Kiel, des Kreisfeuerwehrverbandes Schleswig-Flensburg sowie Vertreter des Technischen Hilfswerkes (THW) aus Eckernförde und Rendsburg ebenfalls anwesend. Um 20:00 Uhr ging es dann los. Die Halle wurde abgedunkelt und die Musiker marschierten unter Applaus auf ihre



Plätze. Wolfgang Schmutde stand als Kreismusikfachwart das letzte vor dem Dirigentenpult. Für seine geleistete Arbeit und sein Engagement bekam Wolfgang durch Mathias Schütte einen Präsentkorb als Dankeschön.

„Die Nordmarkhallen-Konzerte sind der Auftakt zu einem besonderen Anlass“, so Landesbrandmeister Frank Homrich. „150 Jahre besteht der Landesfeuerwehrverband“. Das Motto der Veranstaltung hat sich nicht geändert. Alle Musiker spielen ohne Gage für einen guten Zweck. Es hieß wieder einmal: „Musik hilft Helfern“. Das Geld was in diesen Fond kommt, ist für Kameradinnen und

50 Jahre Nordmarkhallen Konzerte

Kameraden, die in Not geraten sind und dringend Hilfe benötigen. So konnten im letzten Jahr



insgesamt Jahr 4.000,00 € genutzt werden. Mathias Behrendt aus Westerrönfeld führte als Moderator durch den Abend und brachte die Musik dem Publikum näher. Auch eine Runde „Wünsch dir was“ wurde mit einem PUR Medley erfüllt. Im Laufe des Abends spielten die Musikzüge Breiholz, Hohenwestedt,

Kaltenhof, Amt Molfsee und Amt Nortorfer Land auf.

Weiter ging es dann am Samstag mit den Musikzügen Fockbek, Owschlag, Elsdorf-Westermühlen, Hanerau-Hademarschen und Jevenstedt. Mathias Behrendt führte wieder gekonnt durch das Programm. Die Musikzüge spielten sich durch unterschiedliche Musikrichtungen. Über Pop, Polka, Rock`n Roll bis Marsch und Walzer. Alles war dabei. Das Publikum



honorierte es mit Klatschen und mitschunkeln. Hendrik Nickels (Musikzugführer Jevenstedt) brachte es auf den Punkt: „Das Publikum muss Ohrwürmer mit nach Hause nehmen“.

Text, Fotos: Daniel Passig, Ingo Hüttmann

Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde – 5 Kameraden bekamen das Deutsche Feuerwehr Ehrenkreuz verliehen

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde am Freitag



17. Februar 2023 konnte Kreiswehrführer Mathias Schütte 287 der 365 Delegierten der Feuerwehren begrüßen. Neben den Delegierten der Feuerwehren waren auch Gäste aus der Politik, des Technischen Hilfswerk, der Polizei, dem Stadtfeuerwehrverband Kiel und des Landesfeuerwehrverbandes

Schleswig-Holstein der Einladung gefolgt. Auch die Ehrenmitglieder sowie die Gäste des Kreisfeuerwehrverbandes nahmen an der Versammlung teil.

Der Musikzug Elsdorf-Westermühlen begleitete die Veranstaltung und machte zugleich auf das diesjährige Jubiläum „50 Jahre Nordmarkhallen Konzerte“ aufmerksam. Am 10. und 11. März 2023 finden diese in der Nordmarkhalle Rendsburg treu nach dem Motto „Musik hilft Helfern“ statt.



Die Kreispräsidentin Frau Dr. Juliane Rumpf überbrachte die besten Grüße vom Landrat Dr. Rolf-Oliver Schwemer und bedankt sich auch in seinem Namen für die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehren im Kreis. Weiterhin gibt sie bekannt, dass am 8. Februar die Schlüsselübergabe der neuen Feuerwehrtechnischen Zentrale

sowie die neue Wache des Löschzug-Gefahrgut stattgefunden hat. Durch den Neubau der Feuerwehrtechnischen Zentrale sind in Zukunft viele Prüfungen möglich, für die in der Vergangenheit

externe Firmen beauftragt wurden. Es wird auch für jede Feuerwehr einen Transponder geben, so besteht die Möglichkeit in einem Extra Raum, benutztes Material zu tauschen und die Einsatzfähigkeit wiederherzustellen.

Bürgermeisterin der Stadt Rendsburg, Janet Sönichsen, hieß alle Anwesenden als Hausherrin herzlich Willkommen in Rendsburg und spricht Dank und Anerkennung für das Engagement der Feuerwehren im Kreis aus: „kommen Sie bitte immer heil und gesund nach Hause“.

Kreiswehrführer Mathias Schütte berichtet in seinen Jahresbericht, dass die Pandemie auch in der ersten Jahreshälfte ständiger Begleiter war. Durch den Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine ist leider der Frieden in Europa, den wir seit dem 8. Mai 1945 erleben durften, vorbei. Von den Auswirkungen blieben wir natürlich auch nicht verschont. So wurden nicht nur die Beschaffungspreise für unsere Löschfahrzeuge, sondern eigentlich für jedes feuerwehtechnisches Gerät, deutlich teurer. Auch die Lieferzeiten wurden deutlich länger, so Schütte. Vom Land Schleswig-Holstein sind für den Bereich Katastrophenschutz weitere Anschaffungen geplant, u.a. 52 LF KatS, 15 NEA's, 30 GW (L) KatS und 15 Waldbrand TLF's. Im Kreis wurden durch die 179 Feuerwehren 4335 Einsätze im Jahr 2022 absolviert. Zum Schluss richtet der Kreiswehrführer Mathias Schütte einen Appell an seine Kameradinnen und Kameraden. Wenn Kameradinnen und Kameraden nicht zum Lehrgang können, dann wäre es wünschenswert, wenn ein Anruf in der Geschäftsstelle erfolgt, denn für die Lehrgänge stehen meist noch Kameradinnen und Kameraden auf der Warteliste, die dann an dem Lehrgang teilnehmen könnten. Am Ende vom Jahresbericht bedankt sich Schütte bei seinem Vorstand, bei den Ausbildern, bei den Fachwarten, bei der Geschäftsstelle, bei seinen Stellvertreter Dirk Hagenah und der Kreisverwaltung für die geleistete Arbeit sowie die gute Zusammenarbeit.

Im Bereich der Jugendfeuerwehr berichtet Julia Schrandt, die erst neun Monate im Amt ist, dass es 40 Jugendfeuerwehren im Kreis gibt. Die Mitgliedszahlen der Jugendfeuerwehren im Kreis beträgt 1010 Mitglieder davon sind 699 Jungs und 311 Mädchen. Die Jugendarbeit findet in den Wehren statt, hier gilt der Dank den Jugendwarten und den Betreuern der Jugendfeuerwehr.

Bei den Wahlen standen zwei Beisitzer zur Wahl. Für das Betreuungsgebiet Amt Eiderkanal, Amt Fockbek und Amt Hohner Harde, stand Dr. Jan Traulsen für eine weitere Amtszeit nicht zur Verfügung. Der Kamerad Thorsten Weber wurde mit 277 Stimmen als Nachfolger gewählt. Für das Betreuungsgebiet Amt Hüttener Berge stand der Kamerad Claus Henning zur Wiederwahl, er wurde mit 273 Stimmen im Amt bestätigt.

Änderungen gab es im Bereich der Psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte. Der Kamerad



Wolfgang Peiker hat das 67. Lebensjahr erreicht und scheidet nun als Fachwart aus, Ralf Thöne von der Feuerwehr Flintbek übernimmt den Posten des Fachwartes PSNV-E und Dr. Frank Conrads wird Fachwart Feuerwehrseelsorge.

Eine weitere Änderung für den Bereich Feuerwehrsport gibt es ebenfalls: Dr. Jan Traulsen übergibt den Staffelstab an Mathias Marks von der Feuerwehr Westerrönfeld. Marks wird Fachwart für den Feuerwehrsport im Kreis und wird sich u.a. um die Abnahme des Deutschen Feuerwehr-Fitness-Abzeichen kümmern.



Die Ehrungen wurden vom Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein in Person des Kreisbrandmeisters Jörg Nero und der Kreiswehrführung Mathias Schütte und Dirk Hagenah vollzogen.

Verleihung des Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Bronze an Brandmeister (BM) Wolfgang Peiker, Fachwart Feuerwehrseelsorge und PSNV-E.

Verleihung des Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber an

Erster Hauptbrandmeister (EHBM) Frank Schröder, Amtswehrführer Amt Hüttener Berge.

Verleihung des Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber an Oberbrandmeister (OBM) Jens Heise,

Kreisfachwart für Ausbildung.

Verleihung des Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber an Hauptbrandmeister (HBM) Dr. Jan

Traulsen Amtswehrführer Amt Fockbek, Fachwart Feuerwehrsport.

Verleihung des Deutschen Feuerwehr Ehrenkreuz in Silber an Hauptbrandmeister (HBM) Lars

Wichmann, Leiter Löschzug- Gefahrgut Kreis Rendsburg-Eckernförde.



Zum Schluss gab es noch eine Überraschung für die Kameraden Wolfgang Peiker und Dr. Jan Traulsen. *Als Dank und Anerkennung für die besonderen Verdienste um das Wohl des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde wurden die Kameraden zu Ehrenmitgliedern des Kreisfeuerwehrverbandes ernannt.*

Text: Carsten Rehder/ Daniel Passig Kreispresseteam

Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam

Wolfgang Schmudde hört nach 15 Jahren Kreismusikfachwart auf und übergibt das Amt an das neue Führungsduo Dirk Rathmann und Sonja Ruge

In Ascheffel fand am 24. April 2023 die Dienstbesprechung der Musikzugführungen statt. Wolfgang Schmudde konnte als Kreismusikfachwart neben den Musikführer*innen auch den Fachbereichsleiter des Kreisfeuerwehrverbandes Thorsten Weber begrüßen. Auch Amtswehrführer des Amtes Hüttener Berge Frank Schröder, stellv. Kreiswehrführer Dirk Hagenah und Geschäftsführer des Kreisfeuerwehrverbandes Ditmar Raabe-Müske folgten der Einladung. In seinem Jahresbericht blickte Schmudde auf die jüngst stattgefunden Nordmarkhallen Konzerte zurück, die dieses Jahr der Auftakt zum 150. Jubiläum des Landesfeuerwehrverbandes war. Neu war dieses Jahr auch, das die Konzerte an zwei Tagen stattfanden, anstatt wie bisher an vier Tagen. Durch die Pandemie waren viele Musikzüge nicht mehr Spielfähig und somit konnten dieses Jahr die Konzerte nicht wie gewohnt stattfinden. Ein positives Fazit wurde aber dennoch erreicht, dass „Spendenhorn“ wurde an den zwei Tagen sehr gut gefüllt, insgesamt kamen 858 € zusammen. Dieses Geld geht in den Fond „Musik hilft Helfern“, bereits im letzten Jahr konnten zwei Feuerwehrkameraden geholfen werden. Ein besonderer Dank geht an den DJ & Eventservice Rendsburg,



für die Beleuchtung und Beschallungstechnik. Matthias Behrendt übernahm an den zwei Tagen die Moderation und führte gekonnt durch das Programm auch dafür sprach Schmudde seinen Dank aus.

In Zukunft soll es einen neuen Webauftritt für die Feuerwehrmusikzüge im Kreis Rendsburg-Eckernförde geben, dieser wird in eigen Regie der Arbeitsgruppe fertiggestellt, erste Entwürfe konnten an diesem Abend schon präsentiert werden. Ziel dieses neuen Webauftrittes ist der Nachwuchsgewinn für die Feuerwehrmusik, damit weiterhin mit viel Spaß und Freude musiziert werden kann.

Aus dem Kreisfeuerwehrverband

Nach 15 Jahren Kreismusikfachwart ist nun für Wolfgang Schmudde Schluss, er geht in die Feuerwehrrente, wird aber weiterhin Musik machen. Hendrik Nickels hatte das Amt des Stellv. Kreismusikfachwart inne und stellt dieses zur Verfügung. Bei den Wahlen wurden Dirk Rathmann einstimmig zum Kreismusikfachwart gewählt und Sonja Ruge wurde einstimmig zur stellvertretende Kreismusikfachwartin gewählt. Normal gibt es einen Kreismusikfachwart/in und einen



Stellvertreter/in, doch Dirk und Sonja treten gemeinsam als Team auf, beide haben die Musik im Herzen und wollen gemeinsam als Führungsduo agieren.

Doch ganz vorbei war die Sitzung noch nicht, Hendrik Nickels bekam vom Kreisfeuerwehrverband für

seine Arbeit ein Präsent von Dirk Hagenah überreicht. Wolfgang Schmudde wird auf der Jahreshauptversammlung offiziell verabschiedet, dennoch bekam auch Wolfgang ein Präsent. Alle Musikzüge hatte gesammelt und das neue Führungsduo überreichte stellvertretend für alle das Präsent.

Wolfgang Schmudde dankte allen Musikzügen für die gute Zusammenarbeit und beendet die Sitzung mit den Worten „Ich sag dann erstmal tschüss“.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam KFV RD-ECK

Ausschuss der Feuerwehren trifft sich in Flintbek

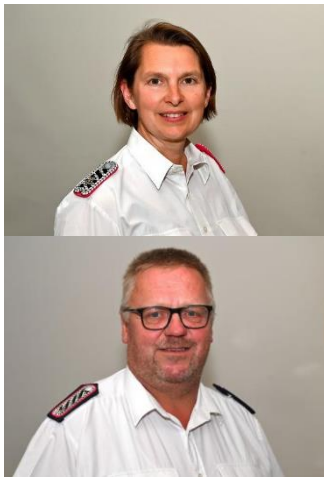
Leicht ausgedünnt durch den Waldbrand-Großeinsatz im nahen Mielkendorf kamen am 13.06.2023 die Führungskräfte der Feuerwehren aus dem Kreis im Gerätehaus Flintbek zur Feuerwehrausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes zusammen.

Auf der Tagesordnung standen:

1. Änderungsvorschläge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls DEULA 11./12. November 2022
3. Bericht der Kreiswehrführung
4. Bericht der Kreisverwaltung

5. Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2024
6. Sachstand Katastrophenschutz
7. Feuerwehrseelsorge/PSU
8. Technische Einsatzleitung (Einsatzmöglichkeiten nach Einführung der Drohne)
9. Anträge und Anfragen
10. Sonstiges

Kreiswehrführer Mathias Schütte präsentierte eine Beschlussempfehlung zur Erhöhung des Mitgliedsbeitrags ab dem Jahr 2024 auf 7,50 EUR. Ab dem Jahr 2025 erfolgt dann eine jährliche Anpassung entsprechend des Verbraucherpreisindex basierend auf den Daten des Vorvorjahres des Haushaltsjahres. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.



Als neue Kreismusikfachwarte stellten sich Sonja Ruge und Dirk Rathmann vor. Als eines der ersten Projekte haben die neuen Fachwarte die Gründung einer "Kreis-Marschgruppe" vorgestellt. Damit sollen künftig interessierte Musiker unabhängig von ihren Musikzügen für Auftritte bei Festen und Veranstaltungen entsendet werden können. Wichtig ist dabei den beiden Verantwortlichen, dass es keine Konkurrenz zu den bestehenden Musikzügen geben darf. Ruge "Der eigene Musikzug hat immer Vorrang".

Text und Foto: Carsten Rehder

Gelungener Auftakt: Marschmusikgruppe des Kreisfeuerwehrverbandes rettet Vogelschießen in Westerrönfeld

Am Freitag, den 16. Juni 2023 war es endlich soweit: Nach rund einem Jahr intensiver



Vorbereitungszeit hatte die neu gegründete Marschmusikgruppe im KfV Rendsburg-Eckernförde endlich ihren ersten Auftritt.

Der Grundschule in Westerrönfeld bei Rendsburg war es trotz intensiver Bemühungen im Vorfeld nicht gelungen, einen örtlichen Musikzug für

den Umzug ihres jährlichen Vogelschießens zu gewinnen. Ganz nach dem Motto „Zusammen schaffen wir das“ war dieser Fall genau richtig für die neu gegründete Truppe. Die Marschmusikgruppe im KfV Rendsburg-Eckernförde ist ein Zusammenschluss von Musikerinnen und Musikern aus fast allen Feuerwehrmusikzügen im Kreis. „Viele Musikzüge können nicht mehr allein zu Umzügen losmarschieren, da die Personaldecke an marschierfähigen Musikerinnen und Musiker einfach zu dünn geworden ist. Corona hat da noch mal den Rest gegeben“, erklärt der Kreismusikfachwart Dirk



Rathmann. So wurde die Idee einer überörtlichen kreisweiten Marschgruppe geboren. Per Entsendungsprinzip treten die Musizierenden aus ihren Heimatmusikzügen der Kreisgruppe bei.

Am Freitagnachmittag freuten sich mehrere hundert Schülerinnen und Schüler, dass es nun endlich losgehen konnte. Mit festlich geschmückten Blumenstöcken oder -kränzen versammelte sich die gesamte

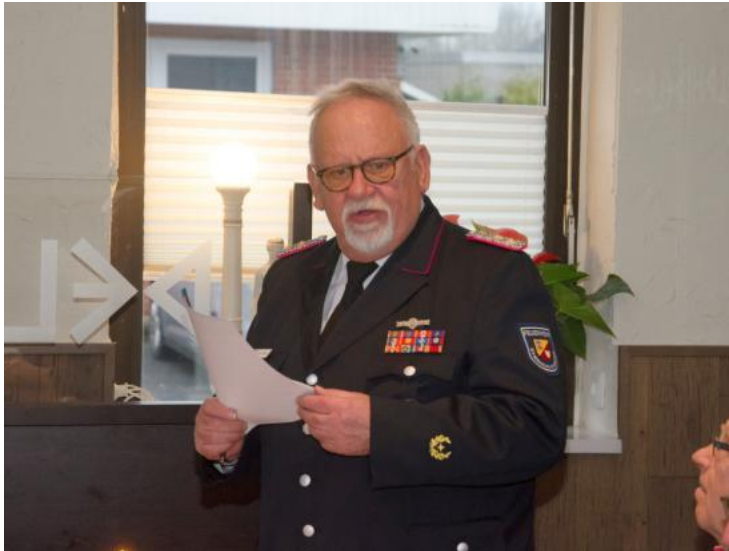
Schulgemeinschaft auf dem Sportplatz und wartete darauf, dass es endlich losgehen konnte. Pünktlich um 15.00 Uhr war es dann soweit. Die Kutsche mit den Königskindern und alle Klassen aufgereiht dahinter zogen begleitet von flotter Blasmusik der Marschmusikgruppe vom Sportplatz einmal quer durch Westerrönnfeld. Viele Anwohner standen in ihren Vorgärten und freuten sich über diese gute Tradition und vor allem an den vielen fröhlich durch den Ort ziehenden Kindern.

Fröhliche Gesichter gab aber nicht nur bei den Westerrönnfeldern, sondern auch die Musikerinnen und Musiker freuten sich sehr über den gelungenen Auftakt ihrer neuen Gruppe. Die Dankbarkeit, die ihnen seitens der Veranstalter entgegenet wurde, schlug sich direkt auf die gute Stimmung innerhalb der Musizierenden nieder. Nach dem Umzug durch den Ort wurden alle Akteure vom Veranstalter zu Getränken und Bratwurst eingeladen, so dass sich bei dieser Gelegenheit viele Gespräche zum besseren Kennenlernen und Netzwerken innerhalb der Musikerinnen und Musiker ergaben.

Die Marschmusikgruppe im Kreis Rendsburg-Eckernförde kommt immer dann zum Einsatz, wenn es öffentlichen Trägern nicht gelingt, einen einzelnen örtlichen Musikzug für den angefragten Umzug zu buchen. Weitere Informationen gibt es bei den Kreismusikfachwarten des Kreisfeuerwehrverbands Rendsburg-Eckernförde Dirk Rathmann und Sonja Ruge unter musikfachwart@kfv-rdeck.de, wohin auch eingehende Anfragen zu richten sind.

Jahreshauptversammlung der Ehrenmitgliedervereinigung der ehemaligen Ehrenbeamten im Kreisfeuerwehrverband

Pünktlich um 18.00 Uhr konnte der Vorsitzende Hans Lohmeyer am Mittwoch (29.03.2023) die Jahreshauptversammlung eröffnen. Er begrüßte 80 der derzeit 132 Mitglieder der



Ehrenmitgliedervereinigung der ehemaligen Ehrenbeamten des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde die dieser Einladung folgten. Auch Kreiswehrführer Mathias Schütte und Kreispressewart Daniel Passig folgten der Einladung. Hans Lohmeyer gab in seinem Jahresbericht bekannt, dass drei Vorstandssitzungen abgehalten worden sind. Die Mehrtagesfahrt im

September 2022 „Rhein in Flammen“ wurde mit 44 Teilnehmern sehr gut besucht. Das Grünkohllessen in Groß Wittensee fand im November 2022 statt, dieses Event wurde von 134 Teilnehmern besucht, „so viel waren noch nie in 12 Jahren dabei“ betonte Lohmeyer in seinem Bericht. Die Mitgliederzahlen bewegten sich seit 2015 bis 2022 zwischen 127 und 132 Mitgliedern. 2023 werden wieder Events angeboten, dieses Jahr soll es laut Lohmeyer eine Tagesfahrt geben, diese wird am 16. Mai 2023 morgens um 7.00 Uhr in Rendsburg starten. Die Reise wird nach Lauenburg und zum Schiffshebewerk Scharnebeck gehen. Weiterhin wird es eine Besichtigung des Löschzug-Gefahrgut geben, der erst kürzlich in die neue Unterkunft umgezogen sind. Außerdem wird ein Grillfest beim Jugendfeuerwehrzentrum stattfinden.





Kreiswehrführer Schütte bedankte sich für die Einladung und berichtet über die Neuigkeiten aus dem Kreisfeuerwehrverband. Corona bremsste das Jahr 2022 noch ziemlich ein, aber an einigen Stellen wurden schnell Lösungen gefunden, allen voran die Atemschutzwiederholung, diese konnte unter Corona Auflagen erfolgreich durchgeführt werden. So konnte die

Tauglichkeit der Atemschutzgeräteträger im Kreis aufrecht erhalten bleiben. Was aber stets in Erinnerung blieb, so Schütte, war der Katastrophenschutz Einsatz an der Berufsschule in Rendsburg, hier wurden die ersten Busse aus der Ukraine erwartet, es musste alles hergerichtet werden, damit die Aufnahme der Geflüchteten reibungslos vonstattengehen konnte. Weiterhin berichtet Schütte, dass das Land Schleswig-Holstein nun 52 Kats Löschgruppenfahrzeuge angeschafft hat, es sind noch nicht alle ausgeliefert, aber dieses wird zeitnah erfolgen, sodass diese LF KatS die „alten“ Rundhauber ablösen.

Bei den Wahlen wurden Rudolf Reimann und Heinrich Rose als Kassenprüfer gewählt. Zum Schluss bedankt sich Hans Lohmeyer bei allen Anwesenden und zieht eine positive Bilanz: während der Corona-Zeit ist kein Mitglied ausgetreten.

Text und Fotos: Daniel Passig Kreispresseteam RD-ECK

Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes

Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg

P.-H.-Eggers-Straße 22-24

Beim 2. Eingang im 1. OG befindet sich die Geschäftsstelle

Öffnungszeiten

Montag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Dienstag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Mittwoch	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 18:00 Uhr
Donnerstag	7:30 Uhr – 12:00 Uhr	13:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag	7:30 Uhr – 13:00 Uhr	

In Urlaubs- und Krankheitszeiten sind Abweichungen möglich.

*Sollten Sie während der Öffnungszeiten ausnahmsweise niemanden erreichen, sprechen Sie bitte Ihre Nachricht unter **04331 – 28581** auf den Anrufbeantworter.*

Wir rufen schnellsten zurück.

Jahreshauptversammlung 2023 der Kreisjugendfeuerwehr Rendsburg-Eckernförde

Am 04. März 2023 fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Rendsburg-Eckernförde im Gemeindezentrum in Altenholz statt. Um kurz nach 14 Uhr begrüßte die



Kreisjugendwartin Julia Schrandt die insgesamt 71 anwesenden Delegierten aus den Jugendfeuerwehren sowie die anwesenden Gäste. Für die Jugendfeuerwehren war es ein besonderes zurückliegendes Jahr. Nachdem im letzten Halbjahr die Corona bedingten Beschränkungen gelockert wurden, konnten nach einer langen Pause endlich wieder die

ersten Veranstaltungen und Jubiläen stattfinden. Der Dienstbetrieb nahm langsam wieder Fahrt auf und es ist Stück für Stück mehr Normalität zurückgekehrt. 88 Mitglieder und Mitgliederinnen der Jugendfeuerwehren im Kreis konnten im letzten Jahr die Leistungsspange erlangen. Insgesamt waren zum Jahreswechsel 1.006 Mädchen und Jungen in den Jugendfeuerwehren aktiv, wobei die Mitgliederzahlen im Vergleich zu vor Corona im Großen und Ganzen gehalten werden konnten.



Aber nicht nur das. Julia Schrandt blickt zufrieden auf ihre ersten zehn Monate in ihrem Amt als Kreisjugendwartin zurück. Doch eins bereitet der neuen Kreisjugendwartin und dem restlichen Vorstand der Kreisjugendfeuerwehr Sorgen. Es wird noch immer händeringend nach einer Person für



den Fachbereich Bildung gesucht. Aktuell ist die Leitung unbesetzt und die Lehrgänge lassen sich nur schwer planen und umsetzen. Die Fachbereichsleitung Bildung kümmert sich um die Lehrgangsorganisation und zusammen mit einem Team um die Durchführung der Lehrgänge innerhalb der Kreisjugendfeuerwehr. Vorschläge für den Posten oder Interessierte können sich gerne

beim Vorstand melden.

Die Wahl zum neuen Kreisjugendgruppenleiter entschied Athsam Ali Raja aus der Jugendfeuerwehr Büdelsdorf für sich. Für sein großes und langjähriges Engagement bei der Jugendfeuerwehr wurde Alexander Kasch mit der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr in Bronze geehrt.

Gegen 15:30 Uhr wurde die Versammlung beendet.

Text und Bilder: Peer Bo Kersig

Kreiszeltlager 2023 offiziell eröffnet

Gegen 20 Uhr traten am Sonntag 16.07.2023 die 23 Jugendfeuerwehren zur Eröffnung des diesjährigen Kreiszeltlagers auf dem Zeltplatz in Waabs an. Bei windigem Wetter eröffnet die Kreisjugendwartin Julia Schrandt das erste Zeltlager nach der langen Zwangspause. Circa 450 Teilnehmende sind in diesem Jahr mit dabei.

Fotos: M. Baarth FF Fockbek



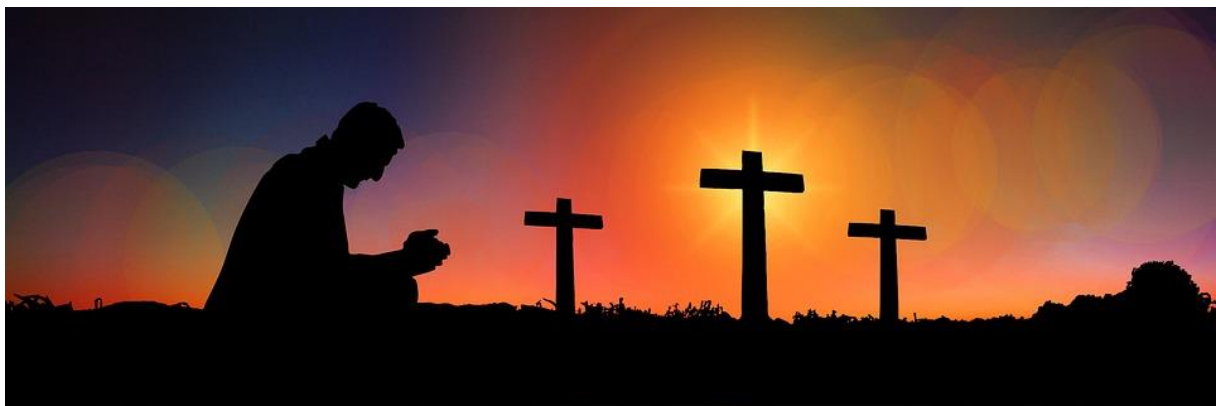
[weitere Berichte und Infos unter www.kjf-rdeck.de](http://www.kjf-rdeck.de)



Sterbefälle

Name	Alter
Georg Methmann, Eckernförde (SZ)	85
Fritz Heicke, Westensee	87
Peter Gotthardt Kiunke, Noer	79
Siegfried Alexander Ferdinand Laedke, Kappeln-Ellenberg	84
Erich Johannes Leckband, Kappeln-Kopperby	89
Wilhelm Christian Wegener, Thaden	87
Adolf Helmut Kruckau, Loose	87
Nikolaus Ehrenfried Traulsen, Dätgen	88
Gottfried Behnke, Karby	87
Hans Evers, Owschlag	84
Fritz Wilhelm Brandt, Haby	85
Gisa Marohn, Altenhof-Aschau	78
Bruno Werner Paul Döring, Ellerdorf	90
Werner Green, Rendsburg	69
Johannes Hinrich Hugo Bannick, Ahlefeld-Bistensee	95
Hans-Jürgen Koch, Groß Königsförde	64
Jens Molt, Quarnbek	65
Hans Jakob Rohwer, Schacht-Audorf	94
Gerd Otto, Melsdorf	88
Hans-Wilhelm Stange, Mühbrook	62
Willi Daniel Brandenburg, Sprengel-Birkenmoor	97
Bernhard Hinrich Olgemöller, Hamdorf	73
Dieter Rösemeier, Hohn	73
Hans Jacob Mumm, Hohn	85
Hans-Dieter Hermann Schulz, Osdorf	81
Friedrich Herbert Johannes Baehr, Ascheffel	94
Hans Stolley, Fockbek	93
Heinz Hinrich Repenning, Kleinflintbek	89
Hans Markus Lahann, Thaden	86
Kurt Heinrich Christian Möller, Bornstein	91
Karl Wilhelm Wellhausen, Winnemark	87
Manfred Franz Grothkopp, Kosel	76
Max-Günther Sievers, Ellerdorf	94
Uwe Plambeck, Krogaspe	83
Klaus Sachau, Rendsburg	84
Uwe Christian Engel, Breiholz	67
Hans-Peter Steensen-Feddersen, Karby-Dörphof	55
Volker Frahm, Jevenstedt	53
Karl Christian Mähl, Bornstein	81
Heinrich Wilhelm Detlef Michelsen, Flintbek	89
Willi Johannes Jensen, Kappeln-Kopperby	88
Heinz Georg Burmeister, Rumohr	84
Michael Wilhelm Brandt, Groß Buchwald	66
Hans-Jürgen Osbahr, Groß Buchwald	86
Friedhelm Ernst Willi Röske, Dätgen	86
Peter Hoffmann, Damendorf	70

Philipp Sochart, Langwedel	20
Dietrich Hermann Karl Jobst, Osdorf	85
Franz Gerhard Richard Hirschfeld, Knoop	84
Werner Johnnes Bahr, Gettorf	85
Heinrich Henning Sievers, Bargstedt (Holtdorf)	87
Hinrich Thomas Stange, Hamdorf	91
Andreas August Gerhard Kuhnert, Goosefeld	61
Hans Joachim Möhl, Dörphof	74
Detlef Wilhelm Sievers, Breiholz	73
Karl Otto Ruser, Wrohe	87
Dirk Bruno Max Kappler, Osterby	60
Arnold Heinrich Hinz, Noer	77
Wilfried August Jürgensen, Karby	86
Heinrich Johann Karl Grotkopp, Tüttendorf	87
Werner Adolf Max Borris, Rickert	85
Horst Günter Erichsen, Damp-Dorotheenthal	82
Werner Rathmann, Damendorf	84
Uve Hinrich Voigt, Owschlag	87
Karl Christian Markgraff, Damp-Dorotheenthal	94
Jörn Johannes Peter Böttger, Emkendorf	88
Robert Heinrich Baarth, Rieseby	83
Albert Brügge, Langwedel	95
Franz Heinrich Krabbenhöft, Groß Wittensee	83
Karl Thoms, Groß Wittensee	85
Jürgen Klaus Schröder, Bünsdorf	84
Claus Bustorff, Groß Buchwald	83
Adolf Christian Friedrichsen, Kappeln-Kopperby	89
Wolfgang Heinrich Ströh, Holtsee	76
Günter Hermann Stuhr, Mielkendorf	74
Konrad Jürgen Schmidt, Wrohe	77
Georg Ernst Thomsen, Kappeln-Olpenitz	81
Martin Heinrich Begier, Krusendorf	64
Heinrich Theodor Willi Christensen, Bordesholm	83
Karl Rudolf König, Mielkendorf	77
Klaus-Wilhelm Sick-Riedemann, Hamdorf	80
Uwe Hugo Max Renner, Bönnhusen	80
Heino Hans Arndt, Achterwehr	92
Bernd Walders, Achterwehr	58
Frank Michael Knutzen, Schierensee	62
Uwe Peter Brammer, Owschlag	82
Jürgen Johannes Rath, Mühbrook	74



Ehrungen und Beförderungen

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Wichmann	Lars	HBM	LZG	17.02.2023
Heise	Jens	HBM	Osterrönfeld	17.02.2023
Schröder	Frank	HBM	Groß Wittensee	17.02.2023
Dr. Traulsen	Jan	HBM	Nübbel	17.02.2023

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Peiker	Wolfgang	BM	Bordesholm	17.02.2023
--------	----------	----	------------	------------

Deutsche Feuerwehr-Ehrenmedaille

David	Hans-Jörn	FDL Amt	Hohn	31.03.2023
Schülldorf	Hans Otto	Bgmstr.	Westerrönfeld	24.05.2023

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze

Bornstedt	Thies	BM	Ottendorf	13.01.2023
Matthies	Rainer	OLM	Alt Duvenstedt	13.01.2023
Höhling	Jörg	LM	Holzbunge	27.01.2023
Kuhr	Claus	LM	Bünsdorf	10.02.2023
Schnittka	Jens	HBM	Rendsburg	10.02.2023
Pahl	Christian	LM	Jevenstedt	07.03.2023
Schüßel	Thorsten	LM	Dätgen	08.07.2023

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber

Kaschke	Klaus-Dieter	Amtsl.	Eckernförde	13.01.2023
Sibbel	Jörg	Staatssek.	Eckernförde	13.01.2023
Pingel	Karsten	HBM	Timmaspe	20.01.2023
Rohwer	Kai	HBM	Nübbel	20.01.2023
Thode	Henning	OBM	Melsdorf	03.02.2023
Westpfahl	Torsten	Ortsbeauftragt.	THW RD	04.03.2023
Schrader	Thorsten	HBM	Osterrönfeld	09.06.2023
Dürotin	Thomas	OBM	Hütten	17.06.2023
Hartmann	Hans-Joachim	OBM	Oldenhütten	08.07.2023

Schleswig-Holsteinisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold

Landt	Stefan	Amtsdir.	Amt Mittelholstein	24.06.2023
-------	--------	----------	--------------------	------------

Förderschild Partner der Feuerwehr

Lohnunternehmen Kock Bendorf	Amt Mittelholstein	06.05.2023
------------------------------	--------------------	------------

Ehrungen und Beförderungen

Name	Freiw. Feuerwehr	Dienstst.	Bef.
Björn Clausen	Neudorf	GF	OLM
Benjamin Skropp	Osterrönnfeld	JFW	HLM**
Philipp Claußen	Damendorf	st. GWF	OLM
Mario Höckendorff	Norby	st. GWF	BM
Stefan Siewe	Damendorf	st. AWF	HBM***
Finn Messerschmidt	Schönhagen-Höxmark	st. OWF	HLM***
Otto-Andreas Fedde	Bargstall	st. GWF	HLM**
Leon Lubomierski	Blumenthal	GF	OLM
Frank Schröder	Groß Wittensee	AWF	EHBM
Torben Speck	Ellerdorf	GF	OLM
Imke Johannsen	Ostenfeld	GWF	OLM
Malte Stöfhas	Brux	GF	OLM
Mirko Holm	Alt Duvenstedt	GF	OLM
Michael Böhm	Büdelsdorf	st. GWF	HBM**
Tim Bruhn	Thaden	GWF	OBM
Oliver Matthaes	Osterby	GF	OLM
Frederik Delfs	Brügge	GF	OLM
Johannes Lütt	Brügge	st. GWF	BM
Kevin Kibat	Jevenstedt	GF	OLM
Jens Frauenholz	Schinkel	GWF	OLM
Markus Rohwer	Nübbel	GF	OLM
Jan Gräper	Hademarschen	st. GWF	BM?
Stefan Popp	Hademarschen	ZF	BM
Sven Baran	Hademarschen	GF	OLM
Daniel Fabian	Jevenstedt	OWF	OBM
Kim Steinecke	Owschlag	st. AWF	HBM***
Jörn Iwers	Nübbel	st. GWF	HLM**
Carsten Kornath	Groß Wittensee	GWF	HBM**
Bernd Staack	Fleckeby	st. JFW	OLM
Dennis Petersen	Gettorf	GF	OLM
Alexander Puttrus	Gettorf	GF	OLM
Andreas Sell	Gettorf	GF	OLM
Kristof Kapteina	Gettorf	GF	OLM
Felix Green	Groß Vollstedt	GWF	OBM
Frank Lottermoser	Groß Vollstedt	st. GWF	OLM
Janina Seimer	Emkendorf	st. JFW	OLM
Torben Böttcher	Emkendorf	st. GWF	OBM
Stefan Gottuk	Kochendorf-Windeby	JFW	OLM
Frederik Petersen	Neuwittenbek	st. GWF	OBM
Christoph Ploß	Schülldorf	GF	OLM
Thomas Lübeck	Kaltenhof	st. OWF	HLM***
Marco Arens	Friedrichsholm	st. GWF	BM
Erik Schleyer	Haßmoor	GWF	OBM
Kai-Uwe Wieben	Haßmoor	GF	OLM
Konstantin Holk	Loose	GF	OLM
Dennis Eichler	Hohn	st. GWF	OLM

Ehrungen und Beförderungen

Hendrik Reimer	Melsdorf	JFW	OLM
Nico Jürgensen	Brekendorf	GF	OLM
Aiko Greve	Brekendorf	st. JFW	OLM
Donar Axmann	Rieseby	st. GWF	BM
Tobias Axmann	Rieseby	st. OWF	BM
Tjorben Petersen	Waabs	st. JFW	OLM
Gerd Seemann jun.	Winnemark	st. JFW	OLM
Sebastian Naumann	Winnemark	GF	OLM
Aaron Ahsbahs	Reesdorf	st. GWF	OLM
Stefan Hirsch	Nortorf	GF	OLM
Julia Schrandt	Nortorf	KJFW	HBM**
Thore Müller	Dänischenhagen	FW Arzt	BM
Maurice Zachmann	Bordesholm	ZF	BM
Kai Hoppe	Bordesholm	st. JFW	OLM
Dennis Senff	Schierensee	GWF	OBM
Dennis Trappiel	Schierensee	st. GWF	HLM**
Thomas Weber	Altenholz	GF	OLM
Maik Nippert	Altenholz	JFW	HLM**
Michel Alexander Bentzien	Mielkendorf	GWF	OBM
Marcus Hackauf	Felm	st. GWF	OBM
Christian Kühne	Bünsdorf	GF	OLM
Jens Kühne	Bünsdorf	GF Res.	OLM
Lea-Sophie Behrens	Schacht-Audorf	GF	OLM
Kai Trachsel	Flintbek	st. OWF	BM
Jannes Garber	Molfsee	st. GWF	BM
Michael Hamann	Molfsee	GWF	HBM***
Philipp van Ewig	Bühnhusen	GF	OLM
Jonas Thun	Wapelfeld	GF	OLM
Timo Koll	Jevenstedt	GWF	HBM**
Thomas Bartels	Haby	st. GWF	BM
Yannik Hamann	Ascheffel	GF	OLM
Philipp Claußen	Damendorf	st. GWF	HLM**
Martin Dillig	Holzbunge	st. GWF	HLM**
Aiko Greve	Brekendorf	JFW	HLM**
Bastian Steffen	Eisendorf	GWF	OBM
Sven Götttsche	Gnutz	GWF	OLM
Klaus-Herbert Rehder	Gnutz	st. GWF	OBM
Christian Effe	Warder	GWF	OLM
Jörn Klamma	Timmaspe	GWF	HBM**
Lucas Ulrich	Timmaspe	GF	OLM
Erik Schleyer	Haßmoor	GWF	OBM
Kai-Uwe Wieben	Haßmoor	GF	OLM
Jan-Christoph Mach	Haßmoor	st. GWF	HLM**
Christian Lück-Kohlscheen	Wapelfeld	GWF	HLM**
Daniel Bracker	Heinkenborstel	st. GWF	HLM**
Mark-Henrik Vierth	Osterstedt	GWF	OLM
Birger Friedrichsen	Rickert	GF	OLM

Kai Rohwer	Nübbel	st. GWF	OBM
Oliver Stöhr-Mews	Krummwisch	GF	OLM
Hendrik Reimer	Melsdorf	JFW	HLM**
Jens Thode	Oldenbüttel	st. GWF	BM
Milena Nottelmann	Oldenbüttel	GF	OLM
Stefan Humfeldt	Seefeld	GWF	OLM
Valentin Schröter	Bornholt	st. GWF	OLM
Michael Matthiesen	Strande	GWF	OBM
Tobias Klüter	Strande	st. GWF	OLM
Jens Edert	Krusendorf	st. OWF	HLM***
Hagen Berchim	Güby	GF	OLM

Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde



2. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz

FF Büdelsdorf gewinnt den 2. Ruderergometer-Cup unter Atemschutz

Der Feuerwehrwettbewerb etabliert sich als „Dauerbrenner“ beim SH-Netz Cup, 2024 wird ein großer Wanderpokal gesponsert

Vier Atemschutzgeräteträger der Freiwilligen Feuerwehr (FF) Büdelsdorf siegten beim 2.



Ruderergometer-Cup. Unter dem Beifall der zahlreichen Zuschauer nahm Teamkapitän Jonas Schindewolffs für die FF Büdelsdorf den Pokal für den 1. Platz von Jan Traulsen, als Koordinator des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein, in Empfang. Zusätzlich übergab Jan Traulsen einen symbolischen Check von 200 Euro an die Mannschaft der Büdelsdorfer Wehr. Am 16. September konnte der zweite Ruderergometer-Cup unter Atemschutz erfolgreich durchgeführt werden. 9 gemeldeten Feuerwehrmannschaften aus Schleswig-Holstein nahmen am Wettkampftag teil. Jede teilgenommene Feuerwehr

erhält dafür eine Startprämie in Höhe von 150 Euro. Nach 3 Vorläufen standen die vier Wehren für das Finale fest und nach weiteren 90 Sekunden Belastung unter Atemschutz auf dem Ruderergometer



konnte sich die Wehr aus Büdelsdorf mit vier Kameraden, die eine Gesamtstrecke von 1712 Metern gerudert waren, durchsetzen. Auf den Plätzen zwei, drei und vier folgten die Feuerwehren aus Hamdorf (1704 m), Schacht-Audorf (1703 m) und Beringstedt (1694 m). Die Mannschaften auf den

Plätzen zwei und drei bekamen noch jeweils 100 Euro. Der Wettbewerb ist ein „Dauerbrenner“ beim SH-Netz Cup geworden, sodass ein großer Wanderpokal gesponsert und am Samstag, 7. September 2024 an die siegreiche Wehr als zusätzlicher Preis übergeben wird.

Erfolgreicher dFFA Abnahme- und Schnuppertag im KfV Rendsburg-Eckernförde

Am Samstag, den 02.09.2023 fand, unter besten Voraussetzungen und herrlichem Sportwetter, der Abnahme- und Schnuppertag des dFFA, unter Leitung des neuen Fachwerts für Feuerwehrsport Mathias Marks (FF Westerrönfeld), statt.

Es war ein anstrengender und schweißtreibender Samstagvormittag für die 27 Teilnehmer aus



insgesamt 11 Wehren an der Sportveranstaltung zum deutschen Feuerwehr Fitness Abzeichen (abgekürzt: dFFA). Nach einem gesunden Sportlerfrühstück konnten dann Ergebnisse in folgenden Disziplinen wie 1000m & 200m dFFA Schwimmen, dem 5000m (3000m für die Jugend) Lauf und zusätzlich in der Halle die Disziplinen Kasten-Bumerang-Test,

Dummyziehen, 40kg Bankdrücken, Beugehang, Klimmzüge und zu guter Letzt noch Endlosleiter steigen (im JFZ in Rendsburg) abgelegt und ausprobiert werden. Es war von der Jugend bis zum höheren Alter

alles vertreten und die ganze Zeit über herrschte eine kameradschaftliche Stimmung. Alle haben sich gegenseitig unterstützt und angefeuert. Neben den ganzen Anstrengungen hatten alle Teilnehmer viel Spaß und Freude und es wird bestimmt auch nächstes Jahr wieder das ein oder andere Gesicht an dem Tag zu sehen sein.

Die Tagesergebnisse sind nach erster Auswertung auf 15x Gold, 8x Silber und 4x Bronze gekommen



und die Ergebnisse können noch bis zum 31.12.2023 gesteigert oder verbessert werden. Es wurden Top-Ergebnisse erzielt und es war zu merken das sich die Kameradinnen und Kameraden sehr gut auf diesen Tag vorbereitet haben und teilweise über sich hinausgewachsen sind, findet Mathias und freut sich jetzt schon auf die Abnahmen im kommenden Jahr. (Das Datum

des Abnahmetags in 2024 wird rechtzeitig bekanntgegeben und es dürfen auch gerne neuer Gesichter im Jahr 2024 sich der Herausforderung des dFFA stellen.)

Unterstützt wurde Mathias von fünf weiteren dFFA-Prüfern, dem „alten“ Fachwart für Feuerwehrsport *Jan Traulsen* (FF Nübbel), *Lars Härtel* (FF Schülldorf) und *Jörg Ziegler* (FF Gettorf). Des Weiteren unterstützten noch *Jörg Frässdorf* (FF Wattenbek) und *Stephan Ernst* (FF Flintbek). Leider war *Klaus Tinnefeld* (ebenfalls FF Schülldorf) aufgrund des nächtlichen TEL-Einsatzes in Fockbek verhindert.

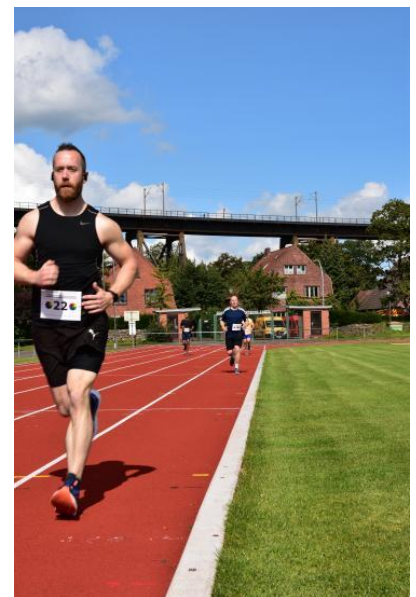
An dieser Stelle bedankt sich Mathias nochmals bei seinem eingespielten Prüferteam für deren Engagement und die professionellen Abnahmen!

Die 11 teilnehmende Wehren setzten sich wie folgt zusammen:

FF Bokel (1), Borgstedt (6), Eisendorf (2), Felde (4), Flintbek (1), Hoffeld (2), Luhnstedt (1), Mönkeberg (1) [Kreis Plön!], Neuwittenbek (5), Padenstedt (3), Stafstedt (1)

Text: Mathias Marks (Fachwart Sport) & Mario Weinke (PuMA KFV RD-ECK)

Bilder: Mario Weinke (PuMA KFBV RD-ECK)



Tag der offenen Tür im Feuerwehrzentrum Rendsburg: Ein voller Erfolg

Rendsburg: Für Kreiswehrführer Mathias Schütte ist klar: "Das war eine runde Sache". Mehr Besucher als erwartet kamen am Samstag (09.09.2023) zum "Tag der offenen Tür" in die neue Rendsburger



Feuerwehrzentrale. Mehrere hundert Menschen waren gekommen, um sich in den Hallen und auf dem rund 4.000 Quadratmeter großen Areal umzusehen. Bereits im Februar war das 16,7 Millionen Euro teure Zuhause von Löschzug Gefahrgut, der

Technischen Einsatzleitung und der feuerwehrtechnischen Zentrale offiziell eingeweiht worden. Jetzt hatten die Frauen und Männer von Feuerwehren aus dem Kreis und aus dem ganzen Land die Gelegenheit hinter die 26 Tore der Anlagen an der Karl-von-Drais-Straße zu blicken. "Eine wunderbare Gelegenheit, den Familien einmal zu zeigen, was wir so machen" sagt Lars Wichman, Leiter des Löschzuges Gefahrgut. Und die Gelegenheit zur Präsentation der Fähigkeiten und Ausrüstungen wurde reichlich genutzt: Die Vorführungen der Drohnengruppe, der Technischen Einsatzleitung waren Publikumsmagneten. Bei den Präsentationen vom Löschzug Gefahrgut litten die Besucher, angesichts der hochsommerlichen Temperaturen, mit den Kameraden in den Schutzanzügen. Natürlich



gab es auch für die Jüngsten passende Highlights. So durfte der neunjährige Oskar auf dem Quad probesitzen während der gleichaltrige Thore das Fahrerhaus eines Gerätewagens kaum noch verlassen wollte. Beide werden ihren Einsatz in guter Erinnerung behalten - dank Mamas Handy-Fotos. Abgerundet von Spielmöglichkeiten für die Kleinsten und Verpflegung für alle Besucher war die Veranstaltung ein voller Erfolg. Torsten Heinz, Leiter der Technischen Einsatzleitung, zieht seine angemessene Bilanz: "Das hat sich gelohnt".

Text und Fotos: Carsten Rehder



Am vergangenen Donnerstag (12.10.2023) wurde nach Abschluss der Planungs- und Vorbereitungsphase in einem offiziellen Pressetermin das Projekt Feuerwehr Life Support vorgestellt.

Mit dem Projekt soll insbesondere im ländlichen Raum die Notfall-Versorgung von Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand verbessert werden. In den teilnehmenden

Gemeinden werden daher in naher Zukunft bei entsprechenden Notrufen neben dem Rettungsdienst zeitgleich die örtlich zuständige Feuerwehr alarmiert.

Bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ist für die Überlebenschance der betroffenen Menschen entscheidend, dass frühzeitig mit der Reanimation begonnen wird. Genau an dieser Stelle setzt das Projekt Feuerwehr Life Support an, da die örtlichen Feuerwehren insbesondere im ländlichen Raum häufig vor dem Rettungsdienst am Einsatzort sein können. Jede Minute, in der früher mit der Reanimation begonnen wird, erhöht die Überlebenschance um ein Vielfaches.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Rettungs- und Notfallmedizin des UKSH, der Rettungsdienst-



Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) sowie einer Förderung durch die Damp Stiftung, konnten nun die teilnehmenden Feuerwehren mit zusätzlicher medizinischer Ausrüstung in Form eines Notfallrucksacks sowie eines Defibrillators ausgestattet und mit der Schulung der Einsatzkräfte begonnen werden.

Nach Abschluss der Schulungen werden sich voraussichtlich ab Dezember die ersten Feuerwehren bei der Rettungsleitstelle einsatzbereit melden können.

Weitere Informationen zu dem Projekt findet ihr in einem Beitrag des [NDR im Schleswig-Holstein Magazin vom 13. Oktober 2023 ab Minute 19:50](#), der in der Mediathek des NDR abgerufen werden kann. Und [hier](#) geht es zu einem Beitrag vom 16. Oktober "Tag der Wiederbelebung". [NDR Schleswig-Holstein Magazin TV Beitrag.](#)

Text: FF Holzbunge / Fotos: Daniel Passig Kreispressteteam KfV RD-ECK

Premiere gelungen: Erfolgreicher Abschluss der Feuerwehrausbildung im Schuljahr 22/23

Berufsfachschule I Technik:

Premiere gelungen: Erfolgreicher Abschluss der Feuerwehrausbildung im Schuljahr 22/23

Amtswehrführer zeigte sich beeindruckt über den Ausbildungsstand

Rendsburg. In diesem Schuljahr wurden erstmals feuerwehrspezifische Inhalte im Unterricht der Berufsfachschule I (BFS I) mit dem Schwerpunkt allgemeine Technik in Theorie und Praxis vermittelt. Alle Schülerinnen und Schüler haben den Truppmann bzw. die Truppfrau Teil 1 Ausbildung erfolgreich absolviert und das Zertifikat des Kreisfeuerwehrverbandes Rendsburg-Eckernförde aus den Händen von Amtswehrführer Dr. Jan Traulsen erhalten.

Die Grundlagen der Feuerwehrausbildung startete mit einem Erste-Hilfe-Kurs. Die sogenannte Truppmann 1 Ausbildung (Grundausbildung) in den freiwilligen Feuerwehren umfasst 70 Ausbildungsstunden in Theorie und Praxis. In Kooperation mit dem Kreisfeuerwehrverband Rendsburg-Eckernförde (KFV RD-ECK) und den Feuerwehren aus der Region sind fachliche Inhalte aus dem Rahmenlehrplan der BFS I zusammen mit den sich überschneidenden Inhalten der Truppmann 1 Ausbildung in 160 Unterrichtseinheiten vermittelt worden. Am Ende des Schuljahres stand nun die fachliche Abnahme der feuerwehrspezifischen Inhalte auf dem Programm. Jan Traulsen als Amtswehrführer der Wehren des Amtes Fockbek zeigte sich beeindruckt vom Ausbildungsstand der Schülerinnen und Schüler, die in einer Abschlussübung und einem theoretischen Test ihr Können unter Beweis stellten. „Alle Handgriffe im Umgang mit den Einsatzgeräten sowie Schlauchmaterial stimmten und das Miteinander hat hervorragend funktioniert“, so lobte Jan Traulsen die Jugendlichen nach der Löschübung zur Brandbekämpfung auf dem Gelände des Jugendfeuerwehrzentrums in Rendsburg.

Zum Schluss erhielten alle ihre Teilnahmebescheinigungen über 70 Stunden Truppmann Teil 1 (TM 1) Ausbildung, die vom KFV RD-ECK ausgestellt wurden. Bei zeitnahe Eintritt in eine freiwillige Feuerwehr erfolgt die Anerkennung der TM 1 Ausbildung und ermöglicht die Teilnahme an weiterführenden Lehrgängen auf Kreisebene.

Ein großes „Dankeschön“ richtet sich an die unterrichtenden Lehrkräften Nico Greve, Ralph Stangenberg und Martin Schulze-Frank. Ein Dank geht ebenfalls an Jens Heise (KFV RD-ECK) sowie Sandra und Andreas Gädig (FF Fockbek), die die Ausbildung von Seiten der Feuerwehren unterstützt haben.

Im kommenden Schuljahr wird die Ausbildung wieder durchgeführt, da die Kooperation mit den Feuerwehren mit Kreisgebiet das Ehrenamt stärkt und das Portfolio der Schule erweitert.